



und Erden. . .	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			x
rdgas-	—	—	—	—	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung			—
ergbau	2	x			13	Textilien	237		x
und Erden. . .	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206	
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753	x
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung	48		x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke	12		x
.	10	x	79 693	5	1402	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1403	Tappiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,	12	x	495 480	26	1404	Saatenwaren	kg	4	3 029 310
. g.	42	x	1 211 722	36	1405	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
.	11		2 885 581	30	1406	Technische Textilien	65		x
.	4		97 467	16	1408	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
peiseeis) . . .	27	x	1 342 731	8	14	Bekleidung	49		x
.	4		85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	—		—
.	26	x	577 201	19	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11	1 075 085
.	13	x	460 971	43	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
.	508	x	3 186 592	26	1414	Wäsche	11		x
.	55				1415	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .	12		x
.	2				1416	Pelzwaren	—		—
.	41		605 557 331	30	1417	Strumpfwaren	4		x
.	11		124 048 886	26	1418	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
.	24	x	474 688	17	1419	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .		2	x
.	24	x	465 843	19	14	Leder und Lederwaren	33		x
.	2				1411	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4		x
.	61	x	786 590	17	1412	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	16		x
.	29	x	453 031	12	1413	Schuhe	13		x
.	26				1414	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung			
Güter-									

Statistische Berichte

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2012



Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2012

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Juni 2014

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2012 zur Erwerbsbeteiligung	9
 Tabellenteil	
1. Bevölkerung	
1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2012 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht.	14
1.2 Bevölkerung im Jahr 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht.	15
1.3 Bevölkerung im Jahr 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen	16
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2012 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	18
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2012 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	20
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2012 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht	21
 2. Erwerbstätige	
2.1 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung im Beruf und Geschlecht.	22
2.2 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	25
2.3 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	28
2.4 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen.	31
2.5 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen	33
2.6 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht.	35
2.7 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen	37
2.8 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen	38
2.9 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Berufsbereichen und Berufshauptgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht	39
2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	42

3. Erwerbslose

3.1	Erwerbslose im Jahr 2012 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen	43
3.2	Erwerbslose im Jahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit	43

4. Zeitreihe

4.1	Bevölkerung 2000 – 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	44
-----	---	----

Veröffentlichungen.	45
--------------------------------------	----

Vorbemerkung

Der vorliegende Statistische Bericht informiert über die Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit im Land Nordrhein-Westfalen aus dem Mikrozensus 2012.

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland, für die seit 1957 jährlich ein Prozent aller Haushalte befragt wird. Seit der Umstellung auf eine unterjährig durchgeführte Erhebung im Jahr 2005 ermöglicht der Mikrozensus die Ermittlung von Jahresdurchschnittswerten und damit eine umfassendere Abbildung von Merkmalen, die saisonalen Schwankungen unterworfen sind, wie dies insbesondere im Bereich des Arbeitsmarktes der Fall ist.

Anknüpfend an frühere Veröffentlichungen enthält dieser Statistische Bericht die wichtigsten Informationen über Erwerbstätige, Erwerbslose, zeitliche Arbeitsaufwände und die Einkommenslage der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfü-

gung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). In dieser Befragung werden ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen erhoben, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen – letztmalig 2011 – durchgeführt werden.

Neben den zentralen demografischen Angaben bilden Fragen zur Erwerbsbeteiligung einen Kernbereich des Mikrozensus. Weiterhin sind Fragen zur sozialen Absicherung und zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluss, Fragen zur Wohnsituation und zu Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 2005 gelten als Rechtsgrundlagen:

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des MZG 2005 vom 8. Juli 2009 (BGBl. I S. 1781), Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1372/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 (ABl. EU Nr. L 315 S. 42).

Erhebungstermine und -tatbestände des Mikrozensus 2005 – 2012									
Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 ¹⁾	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1 Grundprogramm									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer/-innen	Abs. 1 Nr. 2b ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5 – 7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8 – 13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
2 Zusatzprogramm									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1 – 2 ⁴⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	–	–	–	x	–	–	–
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 ³⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	–	–	–	x	–	–	–
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	–	x	–	–	–	x	–	–
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	–	–	x	–	–	–	x	–
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	–	–	x	–	–	–	x	–
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler/-innen, Student(inn)en und Erwerbstätige)	Abs. 5 ³⁾	–	–	–	x	–	–	–	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 – 1353) – 2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig. – 3) Die Auskünfte sind freiwillig. – 4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbeitrag (Abs. 2 Nr. 2) sind freiwillig.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sogenannte gleitende Berichtswoche). Diese Verfahrensänderung bewirkt unter anderem, dass alle Ergebnisse sich nicht mehr auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr des Berichtsjahres beziehen, sondern stets als Durchschnitt des Kalenderjahres zu interpretieren sind. Ein Vorteil der gleitenden Berichtswoche ist die geringere Abhängigkeit der Ergebnisse von saisonalen Einflüssen, die bis einschließlich 2004 durch die Festlegung einer festen Berichtswoche wirksam waren.

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen weichen von den im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung (ETR) veröffentlichten Erwerbstätigenzahlen ab. Für das Jahr 2012 weist der Mikrozensus für Nordrhein-Westfalen rund 581 Tsd. Erwerbstätige weniger aus als die ETR, was insbesondere auf Abweichungen im Bereich der marginal Beschäftigten bzw. bei den statistisch schwierig zu erfassenden Beschäftigten im Graubereich zur Schwarzarbeit zurückzuführen ist. Neben kleineren definitorischen Unterschieden liegen diese Ergebnisdifferenzen vor allem in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -verfahren der beiden Statistiken begründet. Während die ETR die Gesamtzahl der Erwerbstätigen unter Verwendung aller verfügbaren Quellen (derzeit etwa 50 Quellen) schätzt, basieren die Angaben des Mikrozensus auf der direkten Befragung von Haushalten.

Schon seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreift; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl mit dem weiteren Unterschied, dass ab 1990 die Auswahlbezirke hinsichtlich der Zahl der Haushalte verkleinert wurden. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammenwohnt und wirtschaftet, aber auch eine allein wohnende Person. Auskunftspflichtig für den Mikrozensus sind alle Haushalte, die in den vorher ausgewählten Auswahlbezirken einen Wohnsitz haben. Die Auswahl räumlich benachbarter Haushalte spart Kosten für die Befragung durch Interviewer/-innen, führt aber wegen der möglichen Ähnlichkeit der Haushaltsstrukturen benachbarter Haushalte zu einem in der Fehlerrechnung zu berücksichtigenden Klumpeneffekt.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rund 25 ab 1990 auf durchschnittlich acht Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zu-

fallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in Gebäudegrößenklassen eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (kleine Gebäude) oder aus einem Einzelgebäude (mittelgroßes Gebäude) oder nur aus einem Gebäudeteil (großes Gebäude), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in 20 sogenannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens vier Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits aussagekräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus bereits ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den früheren Jahren, in denen eine Unterrepräsentation von Neubauwohnungen vorlag, zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind, insbesondere Familien mit Kindern. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung wird seit 2005 mit einem rekursiven Verfahren vorgenommen, indem nicht mehr in der einfachen Schichtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit (deutsch/nichtdeutsch) und regionalen Anpassungsschichten direkt mit den umgekehrten Auswahl-

zen hochgerechnet wird. Als auch im neuen Hochrechnungsverfahren genutzte Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt. Die Hochrechnung selbst konnte aber um Anpassungen an Altersgruppen und ausgewählte Nationalitäten erweitert werden, weil das rekursive Verfahren die Einbeziehung weiterer Randverteilungen mit der zugehörigen Minimierung der Abweichungen vom Hochrechnungsrahmen ermöglicht. Der einzige Nachteil dieses neuen Verfahrens ist der Sachverhalt, dass der entstehende Hochrechnungsfaktor nicht mehr so einfach nachvollziehbar ist, wie frühere Kehrwerte der schichtspezifischen Auswahlätze.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus der Stichprobe ermittelte Messzahl, der sogenannte Standardfehler zugrunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann aufgrund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der über unterschiedliche Stichprobenbesetzungen gemittelte relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 15 000, d. h. für weniger als 150 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen. Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt. Ergebnisse dieser Größenordnung sind nicht mehr verwertbar, weil mit Berücksichtigung eines Aufschlagfaktors für den Klumpeneffekt der relative Fehler eine Untergrenze von 17 % aufweist.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 2005 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 2005 mit vorherigen Erhebungen sind – einschließlich des bereits vorher beschriebenen Umstiegs auf die gleitende Berichtswoche und die Änderungen der Hochrechnungsverfahren – mehrere methodische Änderungen vorgenommen worden. Deshalb sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Bezogen

auf das Thema Erwerbstätigkeit gehörte dazu insbesondere eine Akzentverschiebung in der Befragung, die eine bessere Ausschöpfung geringfügiger Beschäftigungen von Schüler(inne)n, Student(inne)n und Rentner(inne)n bewirken sollte. Auch dieser Personenkreis ist nach dem ILO-Konzept den Erwerbstätigen zuzurechnen, wenn in der Berichtswoche mindestens eine Stunde bezahlter Arbeit anzugeben war. Diese Definition wurde zwar auch in den früheren Durchgängen des Mikrozensus bereits verwendet, ist aber nicht mit der gleichen Intensität abgefragt worden. Auch die Zuordnungsbedingungen für die Erwerblosen wurden etwas verändert.

Da alle genannten Änderungen gleichzeitig in den Mikrozensus ab 2005 eingeführt wurden, gibt es keine Möglichkeit, die aus den Änderungen resultierenden Effekte auf die Ergebnisse isoliert zu betrachten. Deshalb ist zwar zu vermuten, dass jede der genannten Veränderungen die Ergebnisse beeinflusst hat, aber alle – auch im Vorfeld dieser Veröffentlichung – unternommenen Anstrengungen, die gesamte Veränderung in die ursächlichen Einzelaspekte zu zerlegen, waren vergeblich. Deshalb bleibt abzuwarten, wie die anders gemessene Beteiligung am Erwerbsleben sich hinsichtlich Struktur und Niveau entwickeln wird.

Begriffserläuterungen

Abhängig Erwerbstätige

Beamteninnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter/-innen auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländi-

schen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbsbeteiligung/Erwerbskonzept

Nach dem im Mikrozensus zugrunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen

sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

– Erwerbstätige

sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

– Erwerbslose

sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Es gibt sowohl definitorische als auch zahlenmäßige Unterschiede zwischen den Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA). Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Nettoeinkommen

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Selbstständige Landwirtinnen und Landwirte in der Haupttätigkeit brauchen keine Angabe zur Höhe des persönlichen Einkommens zu machen.

Haushaltsnettoeinkommen

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu muss die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Bei Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit waren, entfällt auch die Angabe zur Höhe des Haushaltseinkommens.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch ein eigenes Einkommen der Familie/Lebensform fehlen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit ist, gelten für das Familieneinkommen die gleichen Regeln wie für das Haushaltseinkommen.

Stellung im Beruf

Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– Selbstständige

Selbstständige sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschließlich selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.

– Mithelfende Familienangehörige

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet

wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

– Beamtinnen und Beamte

Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich der Beamtenanwärter/-innen und der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten.

– Angestellte

Zu den Angestellten zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Zivildienstleistenden zugeordnet.

– Arbeiterinnen und Arbeiter

Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen und Hausgehilfen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher die Mittel für den Lebensunterhalt hauptsächlich bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in oder andere Angehörige“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen (zum Beispiel Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sonstige Unterstützungen (zum Beispiel BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen)“ und „Elterngeld, Erziehungsgeld“.

Wirtschaftsbereich

Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Ergebnisse des Mikrozensus 2012 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungsrückgang der vergangenen Jahre hat sich in 2012 nicht fortgesetzt. Mit 17,843 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2012 ist die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 7 000 (0,04 %) Personen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist mit 8,32 Mill. leicht angestiegen. Im Berichtszeitraum 2011 (8,27 Mill.) war gegenüber 2010 (8,05 Mill.) bereits eine größere Steigerung zu verzeichnen. Der Anteil der Frauen und Männer blieb 2012 gegenüber dem Vorjahr nahezu identisch.

Bevölkerung im Jahr 2011 und 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2011			2012		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1 000					
Bevölkerung	17 837	8 706	9 130	17 843	8 717	9 126
Erwerbspersonen	8 831	4 840	3 991	8 844	4 837	4 007
davon						
Erwerbstätige	8 268	4 499	3 769	8 322	4 526	3 796
Erwerbslose	563	341	222	522	311	212
Nichterwerbs- personen	9 006	3 867	5 139	8 999	3 880	5 119

Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

Zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen, die entweder aktiv als Erwerbstätige oder arbeitsuchend als Erwerbslose am Erwerbsleben teilnehmen. Die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2012 ist um rund 54 000 auf 8,32 Mill. Erwerbstätige gestiegen. Die Zahl der Erwerbslosen sank zeitgleich um (–41 000) auf rund 522 000.

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Studierende, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2011 (–7 000 bzw. –0,07 %) einen Rückgang zu verzeichnen.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung im Jahr 2012 gegenüber 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) im Jahr 2012 gegenüber 2011					
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1 000			%		
Bevölkerung	+7	+11	–4	+0,04	+0,12	–0,04
Erwerbspersonen	+13	–3	+16	+0,15	–0,06	+0,40
davon						
Erwerbstätige	+54	+28	+27	+0,65	+0,61	+0,70
Erwerbslose	–41	–30	–10	–7,82	–9,77	–4,96
Nichterwerbs- personen	–7	+14	–20	–0,07	+0,35	–0,39

Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

In 2012 gibt es in Nordrhein-Westfalen insgesamt 8,844 Mill. Erwerbspersonen.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen (einer Altersgruppe) zur Zahl der Bevölkerung entsprechenden Alters bestimmt. In 2012 liegt die Erwerbsquote bei insgesamt 73,9 % d. h. dass mehr als sieben von zehn Personen zwischen 15 und 65 Jahren am Erwerbsleben teilnehmen. Die Erwerbsbeteiligung der

Männer ist im Vergleich zu Frauen mit einer Erwerbsquote von 80,5 % zu 67,3 % deutlich höher.

Die Differenzierung der Erwerbsquoten nach Altersgruppen zeigt im Prinzip für Männer und Frauen das gleiche Muster: Mit Abschluss der Ausbildungsphase steigt die Erwerbsbeteiligung deutlich an und verbleibt im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren relativ konstant auf einem hohen Niveau. Ab einem Alter von etwa 60 Jahren geht die Erwerbsbeteiligung dann deutlich zurück. Allerdings liegt die Erwerbsbeteiligung der Frauen in allen Al-

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2011 und 2012 nach Geschlecht und Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbslosenquote ²⁾	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
	1 000									
männlich										
unter 15	1 227	1 208	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 879	5 892	4 751	4 746	340	310	80,8	80,5	7,2	6,5
davon										
15 – 20	502	502	131	122	17	(14)	26,1	24,3	12,8	11,8
20 – 25	529	545	384	389	42	40	72,7	71,3	10,8	10,3
25 – 30	525	510	457	441	44	39	87,1	86,5	9,5	8,9
30 – 35	525	543	491	505	38	37	93,6	93,0	7,7	7,4
35 – 40	532	509	501	479	36	33	94,3	94,1	7,1	6,8
40 – 45	755	719	718	678	42	35	95,0	94,4	5,9	5,1
45 – 50	761	771	710	719	36	32	93,2	93,2	5,0	4,5
50 – 55	666	693	602	626	35	33	90,3	90,2	5,7	5,3
55 – 60	570	586	478	491	33	28	83,9	83,8	7,0	5,6
60 – 65	514	513	279	297	19	19	54,3	57,8	6,8	6,5
65 und mehr	1 600	1 617	88	91	/	/	5,5	5,6	/	/
Zusammen	8 706	8 717	4 840	4 837	341	311	55,6	55,5	7,0	6,4
weiblich										
unter 15	1 166	1 148	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 858	5 873	3 935	3 950	222	211	67,2	67,3	5,6	5,4
davon										
15 – 20	479	464	103	92	(12)	(9)	21,5	19,7	11,7	10,2
20 – 25	519	525	344	343	23	24	66,3	65,4	6,8	6,9
25 – 30	515	527	392	397	25	24	76,0	75,3	6,4	6,1
30 – 35	515	525	384	395	25	21	74,5	75,1	6,5	5,2
35 – 40	540	523	410	396	22	26	76,0	75,8	5,4	6,5
40 – 45	730	692	594	562	31	28	81,4	81,2	5,3	5,0
45 – 50	745	750	593	606	28	24	79,6	80,8	4,6	3,9
50 – 55	680	692	525	535	23	23	77,2	77,3	4,4	4,3
55 – 60	594	620	397	421	20	21	66,9	67,9	5,1	5,0
60 – 65	540	555	191	204	(12)	(12)	35,4	36,8	6,0	5,7
65 und mehr	2 106	2 106	56	57	/	/	2,7	2,7	/	/
Zusammen	9 130	9 126	3 991	4 007	222	212	43,7	43,9	5,6	5,3
Insgesamt										
unter 15	2 394	2 356	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	11 737	11 765	8 686	8 696	562	522	74,0	73,9	6,5	6,0
davon										
15 – 20	981	967	234	214	29	24	23,9	22,1	12,3	11,1
20 – 25	1 047	1 070	728	732	65	64	69,5	68,4	8,9	8,7
25 – 30	1 041	1 037	849	838	69	63	81,6	80,8	8,1	7,6
30 – 35	1 040	1 068	875	900	63	58	84,2	84,2	7,2	6,4
35 – 40	1 072	1 031	912	875	58	59	85,1	84,8	6,4	6,7
40 – 45	1 486	1 411	1 312	1 240	74	63	88,3	87,9	5,6	5,1
45 – 50	1 507	1 521	1 303	1 325	63	56	86,5	87,1	4,8	4,2
50 – 55	1 347	1 385	1 127	1 160	58	56	83,7	83,8	5,1	4,8
55 – 60	1 163	1 206	875	912	54	49	75,2	75,6	6,1	5,3
60 – 65	1 054	1 068	471	501	31	31	44,6	46,9	6,5	6,1
65 und mehr	3 706	3 723	145	148	/	/	3,9	4,0	/	/
Insgesamt	17 837	17 843	8 831	8 844	563	522	49,5	49,6	6,4	5,9

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe, ab dem Jahr 2005 nur noch Erwerbstätige und Erwerbslose nach ILO – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

tersgruppen unter denen der Männer. Ähnlich rapide, wenn auch nicht so stark, verläuft der Anstieg der Erwerbsquoten bei Frauen, sowie Männer, ab einem Alter von 25 Jahren. Bei den Personen in der Altersgruppe von 40 bis unter 45 Jahren ist die Erwerbsbeteiligung bei den Frauen (rund 81 %), wie auch bei den Männern (rund 94 %) am höchsten.

Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten (s. Tabelle 1.1) zeigen, dass sich das Niveau der Erwerbsbeteiligung lediger Frauen ab einem Alter von 25 Jahren kaum von dem der Männer unterscheidet.

Vergleicht man die Erwerbsquoten der Frauen im mittleren Erwerbsalter von 30 bis unter 50 Jahren mit früheren Jahren, so ist festzustellen, dass die Erwerbsquoten der Frauen stetig zunehmen. Im Berichtszeitraum 1997 z. B. lag diese Quote noch bei rund 68, während sie bis zum Jahr 2012 bereits auf rund 78 gestiegen ist. Grund hierfür dürfte insbesondere sein, dass Frauen immer häufiger die Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander verbinden.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der Erwerbspersonen ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktp Probleme bei verschiedenen soziodemografischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im Jahr 2012 bei 5,9. Sie lag bei den Frauen mit 5,28 niedriger als bei den Männern mit 6,42. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote bezogen auf das Alter, so fällt auf, dass

der Anteil der männlichen Erwerbslosen bei den unter 30-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der letzten Woche vor der Befragung ermittelt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2012 wird von mehr als einem Drittel der abhängig Erwerbstätigen (41,5 %) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; (29,0 %) der Erwerbstätigen haben zwischen 21 und 39 Stunden und etwas mehr als jeder Vierte (29,5 %) hat 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr (44,0 %) ein leichter Rückgang zu verzeichnen (2011: 44,3 %). Im Bereich zwischen 21 und 39 Stunden gibt es im Jahr 2012 keine Veränderung des Anteils (27,2 %). Bei den mithelfenden Familienangehörigen stieg der Anteil bei einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden von 13,9 % (2011) auf 16,7 % (2012). Dagegen sank die Arbeitszeit von 20 Stunden oder weniger im Vergleich zum Vorjahr auf 55,9 % (2011: 62,7 %).

Überdurchschnittlich lang wird von den Selbstständigen gearbeitet; 66,2 % gaben an, mehr als 40 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Erwerbstätige im Jahr 2011 und im Jahr 2012 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche im Jahr 2011 und im Jahr 2012 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2011	2012	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2012 gegenüber 2011	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1 000			2011		
				%		
Selbstständige	850	857	+0,7	21,1	11,4	67,5
Mithelfende Familienangehörige	32	26	-16,8	62,7	13,9	23,4
Abhängig Erwerbstätige	7 386	7 439	+0,7	29,2	29,1	41,7
Insgesamt	8 268	8 322	+0,7	28,5	27,2	44,3
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2012			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2012 gegenüber 2011		
	%			% - Punkte		
Selbstständige	22,1	11,7	66,2	+0,9	+0,4	-1,3
Mithelfende Familienangehörige	55,9	16,7	27,5	-6,8	+2,7	+4,1
Abhängig Erwerbstätige	29,5	29,0	41,5	+0,4	-0,1	-0,3
Insgesamt	28,8	27,2	44,0	+0,4	-0	-0,3

Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für den Monat vor der Befragung angegeben. Knapp jeder sechste (16,0 %) Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 EUR. Weniger als 300 EUR hatten dagegen nur 2,4 % der Erwerbstätigen. Bei 13,7 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 EUR und 1 100 EUR. Nach eigenen Angaben liegen 18,2 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 EUR, und 52,1 % bei 1 500 und mehr EUR.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 72,4 % bzw. 91,7 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr EUR, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 62,8 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 57,9 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während drei Viertel der erwerbstätigen Männer (77,2 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr EUR erzielten, liegen die Einkommen nur bei zwei Fünftel der Frauen (43,1 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede zwischen den Einkommen erwerbstätiger Männer und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im Jahr 2012 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%	in % von Spalte 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	727	9,2	2,8	3,9	3,9	4,8	6,1	6,1	7,4	15,2	49,9
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	447	5,7	0,1	0,3	0,3	0,7	3,4	3,4	3,0	13,6	75,0
Angestellte ²⁾	4 587	58,2	2,3	6,8	4,6	6,5	7,7	9,4	10,1	21,5	31,2
Arbeiter/-innen	1 781	22,6	3,1	8,3	5,5	6,8	7,8	10,7	11,9	26,2	19,8
Auszubildende ³⁾	337	4,3	3,6	33,8	37,5	16,4	4,9	2,2	0,8	0,7	0,2
Insgesamt	7 880	100	2,4	7,6	5,9	6,5	7,2	8,7	9,4	20,6	31,5
männlich											
Selbstständige	492	11,5	1,3	1,5	2,6	3,6	4,5	5,2	6,7	14,9	59,7
Beamte ¹⁾	248	5,8	0,1	0,2	0,1	0,4	1,7	2,2	1,8	10,6	82,8
Angestellte ²⁾	2 057	48,3	1,3	2,4	2,0	2,4	3,5	5,8	8,1	22,9	51,4
Arbeiter	1 281	30,0	1,1	2,1	2,5	3,8	5,6	10,3	13,9	33,9	26,9
Auszubildende ³⁾	186	4,4	3,0	35,9	38,6	14,8	4,3	1,9	0,5	0,7	0,2
Zusammen	4 264	100	1,2	3,5	3,7	3,4	4,2	6,7	9,0	23,6	44,6
weiblich											
Selbstständige	235	6,5	6,0	8,9	6,5	7,3	9,5	7,9	8,8	15,8	29,4
Beamtinnen ¹⁾	200	5,5	0,1	0,5	0,5	1,1	5,6	5,0	4,6	17,3	65,4
Angestellte ²⁾	2 530	70,0	3,0	10,3	6,8	9,9	11,0	12,3	11,7	20,3	14,8
Arbeiterinnen	500	13,8	8,4	24,2	13,0	14,5	13,3	11,9	6,8	6,5	1,5
Auszubildende ³⁾	151	4,2	4,4	31,2	36,1	18,4	5,7	2,5	1,1	0,6	0,2
Zusammen	3 616	100	3,9	12,4	8,5	10,2	10,7	11,1	10,0	17,1	16,1

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschließlich Richterinnen und Richtern, Zeit-/Berufssoldatinnen und -soldaten, Personen im freiwilligen Wehrdienst – 2) einschließlich Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) – 3) Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf, Volontärinnen und Volontäre, Trainees, Personen im bezahlten Praktikum – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
ALG II	= Arbeitslosengeld II
Art.	= Artikel
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ETR	= Erwerbstätigenrechnung
EU	= Europäische Union
EUR	= Euro
GG	= Grundgesetz
ILO	= International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
Mill.	= Million
SGB IV	= Sozialgesetzbuch Viertes Buch
SGB V	= Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
sog.	= sogenannt
Tsd.	= Tausend
u. a.	= unter anderem
u. dgl.	= und dergleichen
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
–	nichts vorhanden (genau null)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2012 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	368	350	718	368	350	718	–	–	–	–	–	–
5 – 10	384	369	753	384	369	753	–	–	–	–	–	–
10 – 15	456	429	885	456	428	885	–	–	–	–	–	–
15 – 20	502	464	967	502	460	962	/	/	/	–	–	–
20 – 25	545	525	1 070	521	470	992	23	53	76	/	/	/
25 – 30	510	527	1 037	411	342	752	94	173	268	/	(12)	17
30 – 35	543	525	1 068	294	210	504	232	286	518	17	30	46
35 – 40	509	523	1 031	185	118	303	292	354	646	32	51	82
40 – 45	719	692	1 411	201	130	332	449	469	918	68	93	161
45 – 50	771	750	1 521	166	101	267	515	517	1 031	91	131	222
50 – 55	693	692	1 385	118	74	192	480	487	967	95	131	226
55 – 60	586	620	1 206	74	45	119	427	446	873	85	129	214
60 – 65	513	555	1 068	41	28	69	407	396	803	65	131	196
65 – 70	417	462	879	25	18	44	337	308	645	54	136	191
70 – 75	504	581	1 085	25	24	50	401	344	746	77	212	290
75 und mehr	696	1 063	1 759	26	60	87	505	339	844	165	664	829
Insgesamt	8 717	9 126	17 843	3 798	3 230	7 027	4 163	4 175	8 338	756	1 722	2 478
darunter 15 – 65	5 892	5 873	11 765	2 513	1 979	4 492	2 920	3 184	6 104	459	709	1 168
Erwerbspersonen in 1 000												
15 – 20	122	92	214	122	91	213	/	/	/	–	–	–
20 – 25	389	343	732	369	318	686	19	25	44	/	/	/
25 – 30	441	397	838	347	283	630	89	105	194	/	(9)	(14)
30 – 35	505	395	900	265	183	448	224	192	417	16	19	35
35 – 40	479	396	875	167	104	271	284	252	535	28	41	69
40 – 45	678	562	1 240	181	118	299	433	365	798	64	79	143
45 – 50	719	606	1 325	146	90	236	491	403	894	81	113	195
50 – 55	626	535	1 160	98	62	161	445	364	809	82	109	191
55 – 60	491	421	912	56	37	93	371	291	662	64	92	156
60 – 65	297	204	501	20	16	36	243	133	377	34	55	89
65 – 70	50	34	84	/	/	/	42	19	61	(6)	(14)	21
70 und mehr	41	23	64	/	/	/	31	(12)	43	(8)	(11)	18
Insgesamt	4 837	4 007	8 844	1 776	1 304	3 079	2 674	2 160	4 834	388	543	931
darunter 15 – 65	4 746	3 950	8 696	1 772	1 301	3 073	2 600	2 130	4 730	374	519	892
Erwerbsquoten³⁾												
15 – 20	24,3	19,7	22,1	24,3	19,7	22,1	/	/	/	–	–	–
20 – 25	71,3	65,4	68,4	70,7	67,5	69,2	85,4	46,9	58,4	/	/	/
25 – 30	86,5	75,3	80,8	84,5	82,8	83,8	94,6	60,4	72,5	/	(76,2)	(80,6)
30 – 35	93,0	75,1	84,2	90,2	87,2	89,0	96,6	67,3	80,4	93,5	64,8	75,1
35 – 40	94,1	75,8	84,8	90,4	88,0	89,5	97,1	71,0	82,8	88,3	80,8	83,6
40 – 45	94,4	81,2	87,9	90,1	90,2	90,2	96,5	77,8	87,0	93,3	85,3	88,7
45 – 50	93,2	80,8	87,1	88,1	88,6	88,3	95,5	77,9	86,7	89,3	86,3	87,5
50 – 55	90,2	77,3	83,8	83,3	84,8	83,9	92,7	74,7	83,7	86,3	82,7	84,2
55 – 60	83,8	67,9	75,6	75,9	82,4	78,4	86,9	65,3	75,9	75,2	71,5	72,9
60 – 65	57,8	36,8	46,9	48,6	56,1	51,7	59,7	33,7	46,9	51,4	42,3	45,3
65 – 70	12,1	7,3	9,6	/	/	/	12,5	6,2	9,5	(11,9)	(10,3)	10,8
70 und mehr	3,4	1,4	2,2	/	/	/	3,4	(1,7)	2,7	(3,2)	(1,2)	1,7
Insgesamt	55,5	43,9	49,6	46,8	40,4	43,8	64,2	51,7	58,0	51,3	31,6	37,6
darunter 15 – 65	80,5	67,3	73,9	70,5	65,8	68,4	89,1	66,9	77,5	81,3	73,1	76,3

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben bzw. eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

1.2 Bevölkerung im Jahr 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen u. dgl. sowie Arbeitslosengeld I, II			Familienangehörige		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
1 000												
Erwerbstätige	4 526	3 796	8 322	4 210	3 101	7 310	187	182	368	130	513	643
davon												
unter 20	108	82	190	57	42	99	/	/	/	49	39	88
20 – 40	1 665	1 436	3 100	1 552	1 194	2 746	46	71	117	67	171	238
40 – 60	2 386	2 028	4 414	2 308	1 697	4 005	66	60	126	(12)	270	283
60 – 65	278	193	470	255	149	404	21	18	39	/	25	27
65 und mehr	91	57	148	38	18	56	52	31	83	/	(8)	(8)
Nichterwerbstätige	4 191	5 331	9 521	(6)	/	(10)	2 448	2 452	4 900	1 737	2 875	4 612
davon												
unter 20	1 603	1 530	3 133	/	/	/	121	111	232	1 482	1 418	2 900
20 – 40	442	664	1 106	/	/	(6)	235	252	487	204	408	613
40 – 60	383	726	1 109	/	/	/	345	288	634	35	437	473
60 – 65	236	362	598	–	/	/	227	207	434	(9)	155	164
65 und mehr	1 527	2 049	3 575	/	–	/	1 520	1 592	3 113	(6)	456	463
Insgesamt	8 717	9 126	17 843	4 215	3 105	7 320	2 635	2 634	5 268	1 867	3 387	5 255
davon												
unter 20	1 710	1 612	3 323	57	42	99	123	113	235	1 531	1 457	2 988
20 – 40	2 107	2 099	4 206	1 555	1 197	2 752	281	323	604	271	579	850
40 – 60	2 769	2 754	5 523	2 310	1 698	4 007	412	349	760	48	708	755
60 – 65	513	555	1 068	255	149	405	248	226	474	(10)	180	190
65 und mehr	1 617	2 106	3 723	38	18	57	1 572	1 623	3 195	(7)	464	471
%												
Erwerbstätige	100	100	100	93,0	81,7	87,8	4,1	4,8	4,4	2,9	13,5	7,7
davon												
unter 20	100	100	100	52,7	51,4	52,1	/	/	/	45,6	46,8	46,1
20 – 40	100	100	100	93,2	83,1	88,6	2,8	4,9	3,8	4,0	11,9	7,7
40 – 60	100	100	100	96,7	83,7	90,7	2,8	3,0	2,9	(0,5)	13,3	6,4
60 – 65	100	100	100	91,9	77,5	86,0	7,5	9,5	8,3	/	13,0	5,7
65 und mehr	100	100	100	42,0	32,2	38,2	57,3	54,5	56,2	/	(13,3)	(5,6)
Nichterwerbstätige	100	100	100	(0,1)	/	(0,1)	58,4	46,0	51,5	41,4	53,9	48,4
davon												
unter 20	100	100	100	/	/	/	7,5	7,3	7,4	92,5	92,7	92,6
20 – 40	100	100	100	/	/	(0,6)	53,1	38,0	44,1	46,2	61,5	55,4
40 – 60	100	100	100	/	/	/	90,2	39,7	57,1	9,3	60,2	42,6
60 – 65	100	100	100	–	/	/	96,2	57,2	72,6	(3,8)	42,7	27,4
65 und mehr	100	100	100	/	–	/	99,6	77,7	87,1	(0,4)	22,3	12,9
Insgesamt	100	100	100	48,4	34,0	41,0	30,2	28,9	29,5	21,4	37,1	29,4
davon												
unter 20	100	100	100	3,3	2,6	3,0	7,2	7,0	7,1	89,5	90,4	89,9
20 – 40	100	100	100	73,8	57,0	65,4	13,3	15,4	14,4	12,9	27,6	20,2
40 – 60	100	100	100	83,4	61,7	72,6	14,9	12,7	13,8	1,7	25,7	13,7
60 – 65	100	100	100	49,7	26,9	37,9	48,3	40,7	44,3	(2,0)	32,4	17,8
65 und mehr	100	100	100	2,4	0,9	1,5	97,2	77,1	85,8	(0,4)	22,0	12,6

Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**1.3 Bevölkerung im Jahr 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen
1 000**

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen		Bevölkerung insgesamt	Davon					
			mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300
Erwerbstätige	a	4 526	54	152	158	145	180	286
	b	3 796	142	452	308	369	388	403
	c	8 322	196	604	466	514	568	689
darunter								
Beamten und Beamte ²⁾	a	256	/	/	/	/	/	(5)
	b	206	/	/	/	/	(11)	(10)
	c	462	/	/	/	/	15	15
Angestellte ³⁾	a	2 145	27	50	40	50	73	120
	b	2 633	77	260	171	250	279	311
	c	4 778	104	310	211	300	352	430
Arbeiterinnen und Arbeiter	a	1 334	(14)	27	32	48	72	132
	b	516	42	121	65	72	66	60
	c	1 850	56	148	97	120	138	191
Auszubildende ⁴⁾	a	193	(6)	67	72	28	(8)	/
	b	156	(7)	47	54	28	(9)	/
	c	349	(12)	114	126	55	17	(7)
davon								
unter 20	a	108	21	41	28	(7)	/	/
	b	82	21	29	21	/	/	/
	c	190	42	70	48	(10)	(5)	/
20 – 40	a	1 665	21	85	97	85	98	157
	b	1 436	46	155	131	144	157	177
	c	3 100	67	241	227	229	255	334
40 – 60	a	2 386	(11)	22	28	46	68	111
	b	2 028	65	241	140	196	203	200
	c	4 414	77	263	168	242	271	312
60 und mehr	a	368	/	/	(5)	(6)	(10)	17
	b	250	(10)	27	17	26	26	24
	c	618	(11)	31	22	32	36	41
Nichterwerbstätige	a	4 191	180	237	292	221	218	286
	b	5 331	498	451	476	412	333	264
	c	9 521	678	688	768	633	551	549
Bevölkerung	a	8 717	235	389	450	366	398	572
	b	9 126	640	903	784	781	721	666
	c	17 843	874	1 292	1 234	1 147	1 119	1 239
davon								
unter 20	a	1 710	145	131	40	(9)	/	/
	b	1 612	135	113	33	(7)	/	/
	c	3 323	280	244	72	16	(7)	/
20 – 40	a	2 107	55	157	205	133	119	164
	b	2 099	96	247	256	194	185	189
	c	4 206	151	404	461	327	305	352
40 – 60	a	2 769	23	67	131	116	97	138
	b	2 754	94	305	238	263	234	222
	c	5 523	117	372	369	378	331	360
60 und mehr	a	2 131	(11)	34	74	109	179	268
	b	2 661	315	239	258	317	298	255
	c	4 791	326	273	331	426	476	523

1) einschließlich selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschließlich Richterinnen und Richtern, Zeit-/Berufssoldatinnen und -soldaten, Personen im freiwilligen Wehrdienst – 3) einschließlich sonstiger Beschäftigter mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand, Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) – 4) Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf einschließlich Volontär(inn)en, Trainees, Personen im bezahlten Praktikum – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**Noch: 1.3 Bevölkerung im Jahr 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen
1 000**

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen		Davon						
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen
		1 300 – 1 500	1 500 – 1 700	1 700 – 2 300	2 300 – 2 900	2 900 und mehr		
Erwerbstätige	a	384	421	1 097	569	822	253	/
	b	360	294	534	196	177	160	(13)
	c	744	716	1631	765	999	413	16
darunter								
Beamtinnen und Beamte ²⁾	a	/	(7)	44	59	121	(8)	–
	b	(9)	(13)	51	53	49	(6)	–
	c	(14)	20	95	112	170	(14)	–
Angestellte ³⁾	a	167	192	547	318	473	88	/
	b	295	244	430	124	90	101	/
	c	462	436	977	441	564	189	/
Arbeiterinnen und Arbeiter	a	178	190	416	132	41	53	/
	b	34	20	17	/	/	15	/
	c	212	210	433	134	42	68	/
Auszubildende ⁴⁾	a	/	/	/	/	/	(7)	/
	b	/	/	/	–	–	/	/
	c	/	/	/	/	/	(12)	/
davon								
unter 20	a	/	/	–	–	–	(5)	/
	b	/	/	–	–	–	/	/
	c	/	/	–	–	–	(8)	/
20 – 40	a	188	173	374	168	146	70	/
	b	155	117	199	63	42	46	/
	c	343	291	573	231	187	117	(5)
40 – 60	a	168	214	638	360	570	147	/
	b	185	157	303	116	117	96	(7)
	c	353	372	941	476	688	243	(9)
60 und mehr	a	27	33	86	41	106	31	/
	b	20	19	33	17	17	(14)	/
	c	47	52	118	58	124	45	/
Nichterwerbstätige	a	260	214	315	129	145	177	1 517
	b	179	105	154	50	36	221	2 151
	c	440	319	470	178	181	399	3 667
Bevölkerung	a	644	635	1 413	698	968	431	1 520
	b	540	399	688	246	213	381	2 164
	c	1 184	1 035	2 101	944	1 180	812	3 683
davon								
unter 20	a	/	/	/	/	/	18	1 358
	b	/	/	/	/	/	(13)	1 303
	c	/	/	/	/	/	31	2 661
20 – 40	a	192	176	377	169	147	84	129
	b	163	121	203	63	43	60	280
	c	355	297	580	232	189	144	409
40 – 60	a	186	228	658	364	574	163	25
	b	198	164	311	118	120	113	373
	c	384	392	969	482	695	276	398
60 und mehr	a	264	230	377	165	246	167	(7)
	b	177	114	174	65	49	194	208
	c	440	344	551	229	295	361	215

Anmerkungen Seite 16

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2012 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Insgesamt			Davon		
				ledig		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
ausländische Bevölkerung in 1 000						
EU-Staaten zusammen	349	314	663	140	90	230
darunter						
Griechenland	62	50	112	25	(12)	36
Italien	84	51	135	34	(15)	49
Niederlande	36	33	69	(14)	(10)	24
Polen	50	67	117	19	19	38
Portugal	20	18	38	(9)	/	(14)
Spanien	21	(15)	36	(8)	/	(11)
Nicht-EU-Staaten zusammen	615	623	1 237	235	184	419
darunter						
Bosnien und Herzegowina	26	22	48	(9)	(7)	16
Kroatien	23	27	50	(6)	(7)	(13)
Russische Föderation	20	32	52	(6)	(7)	(13)
Serbien	29	33	62	(11)	(11)	22
Türkei	291	277	568	102	76	178
Ukraine	(15)	21	35	(5)	(5)	(10)
Insgesamt	964	937	1 901	375	274	649
ausländische Erwerbspersonen in 1 000						
EU-Staaten zusammen	229	168	398	80	43	122
darunter						
Griechenland	37	26	63	(14)	(5)	19
Italien	55	28	83	20	(7)	27
Niederlande	23	17	39	(9)	/	(14)
Polen	38	40	77	(11)	(9)	20
Portugal	(13)	(9)	22	(6)	/	(8)
Spanien	(13)	(6)	20	(5)	/	(7)
Nicht-EU-Staaten zusammen	361	224	585	96	53	150
darunter						
Bosnien und Herzegowina	16	(11)	27	/	/	(7)
Kroatien	(14)	16	30	/	/	(8)
Russische Föderation	(10)	(14)	24	/	/	/
Serbien	16	(14)	31	/	/	(7)
Türkei	173	87	259	42	20	62
Ukraine	(6)	(8)	(14)	/	/	/
Insgesamt	591	392	983	176	96	272
Erwerbsquoten³⁾						
EU-Staaten zusammen	65,6	53,6	59,9	56,8	47,6	53,2
darunter						
Griechenland	58,9	53,1	56,3	(55,4)	(44,6)	51,9
Italien	64,8	54,6	60,9	57,1	(49,2)	54,7
Niederlande	63,4	50,2	57,0	(66,0)	/	(58,3)
Polen	76,2	59,0	66,4	(55,0)	(50,8)	52,9
Portugal	(64,6)	(49,2)	57,3	(65,7)	/	(59,9)
Spanien	(64,4)	(43,0)	55,4	(62,2)	/	(64,1)
Nicht-EU-Staaten zusammen	58,8	36,0	47,3	41,0	29,0	35,7
darunter						
Bosnien und Herzegowina	61,7	(47,9)	55,3	/	/	(44,2)
Kroatien	(60,3)	59,5	59,9	/	/	(59,5)
Russische Föderation	(50,5)	(43,0)	45,9	/	/	/
Serbien	56,2	(44,4)	50,0	/	/	(33,3)
Türkei	59,5	31,2	45,7	41,2	26,4	34,9
Ukraine	(40,9)	(40,7)	(40,8)	/	/	/
Insgesamt	61,3	41,9	51,7	46,9	35,1	41,9

1) einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschließlich eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und Geschlechts – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

Noch: **1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2012**
nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Davon					
	verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
ausländische Bevölkerung in 1 000						
EU-Staaten zusammen	178	176	353	32	48	80
darunter						
Griechenland	33	31	64	/	(7)	(12)
Italien	42	30	71	(8)	(7)	(15)
Niederlande	19	18	37	/	(5)	(8)
Polen	26	37	63	/	(11)	16
Portugal	(10)	(11)	21	/	/	/
Spanien	(10)	(9)	20	/	/	/
Nicht-EU-Staaten zusammen	341	366	708	39	72	111
darunter						
Bosnien und Herzegowina	(14)	(13)	28	/	/	/
Kroatien	(14)	16	30	/	/	(7)
Russische Föderation	(12)	19	31	/	(6)	(8)
Serbien	16	18	34	/	/	(6)
Türkei	171	172	343	17	29	46
Ukraine	(8)	(11)	19	/	/	(6)
Insgesamt	519	542	1 061	71	120	191
ausländische Erwerbspersonen in 1 000						
EU-Staaten zusammen	131	101	232	19	24	43
darunter						
Griechenland	20	18	38	/	/	(6)
Italien	31	17	48	/	/	(8)
Niederlande	(12)	(9)	22	/	/	/
Polen	24	22	46	/	(8)	(11)
Portugal	(7)	(6)	(12)	/	/	/
Spanien	(7)	/	(11)	/	/	/
Nicht-EU-Staaten zusammen	239	144	383	26	27	53
darunter						
Bosnien und Herzegowina	(10)	(7)	17	/	/	/
Kroatien	(9)	(10)	19	/	/	/
Russische Föderation	(8)	(9)	17	/	/	/
Serbien	(10)	(10)	20	/	/	/
Türkei	119	57	177	(11)	(9)	21
Ukraine	/	(5)	(9)	/	/	/
Insgesamt	370	245	615	45	51	96
Erwerbsquoten³⁾						
EU-Staaten zusammen	73,6	57,5	65,6	60,0	50,5	54,3
darunter						
Griechenland	61,4	58,8	60,2	/	/	(48,9)
Italien	73,6	57,1	66,7	/	/	(53,5)
Niederlande	(64,4)	(52,5)	58,6	/	/	/
Polen	92,0	59,6	72,9	/	(70,6)	(72,6)
Portugal	(66,0)	(51,4)	(58,4)	/	/	/
Spanien	(70,3)	/	(57,4)	/	/	/
Nicht-EU-Staaten zusammen	70,2	39,2	54,2	65,9	37,3	47,3
darunter						
Bosnien und Herzegowina	(71,9)	(53,8)	63,1	/	/	/
Kroatien	(64,1)	(65,1)	64,6	/	/	/
Russische Föderation	(68,1)	(47,3)	55,4	/	/	/
Serbien	(64,8)	(56,9)	60,6	/	/	/
Türkei	69,7	33,3	51,5	(67,3)	(31,2)	44,4
Ukraine	/	(49,5)	(50,3)	/	/	/
Insgesamt	71,4	45,2	58,0	63,2	42,6	50,2

Anmerkungen Seite 18

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2012 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren		Insgesamt			Davon								
					ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
		männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 501	2 656	5 158	1 070	946	2 016	1 193	1 190	2 382	239	521	760
	b	1 694	1 713	3 407	712	584	1 297	842	910	1 752	140	218	358
Köln	a	2 161	2 248	4 408	966	806	1 772	1 014	1 019	2 033	180	423	603
	b	1 466	1 461	2 927	648	506	1 154	706	773	1 479	113	181	294
Münster	a	1 270	1 328	2 598	557	478	1 035	611	616	1 227	102	234	336
	b	859	850	1 709	363	282	644	434	475	910	62	93	155
Detmold	a	995	1 040	2 035	438	366	805	483	487	970	74	186	261
	b	668	659	1 328	283	218	501	339	370	709	46	71	117
Arnsberg	a	1 789	1 855	3 644	766	634	1 400	862	864	1 726	161	357	518
	b	1 205	1 190	2 394	507	389	896	599	655	1 254	99	146	244
Nordrhein-Westfalen	a	8 717	9 126	17 843	3 798	3 230	7 027	4 163	4 175	8 338	756	1 722	2 478
	b	5 892	5 873	11 765	2 513	1 979	4 492	2 920	3 184	6 104	459	709	1 168
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 394	1 166	2 561	510	390	901	766	608	1 374	118	168	286
	b	1 367	1 150	2 517	510	390	899	745	600	1 345	112	160	272
Köln	a	1 187	997	2 184	447	338	785	645	518	1 163	95	142	236
	b	1 166	982	2 148	447	337	784	628	510	1 138	91	135	226
Münster	a	706	581	1 287	257	188	444	398	324	722	52	69	121
	b	692	572	1 265	256	187	443	386	319	705	50	66	116
Detmold	a	561	465	1 026	203	136	338	317	273	590	40	57	97
	b	551	458	1 008	202	135	338	309	268	577	40	54	94
Arnsberg	a	988	798	1 786	358	252	611	547	438	985	83	108	191
	b	970	787	1 757	357	252	610	532	432	964	80	103	184
Nordrhein-Westfalen	a	4 837	4 007	8 844	1 776	1 304	3 079	2 674	2 160	4 834	388	543	931
	b	4 746	3 950	8 696	1 772	1 301	3 073	2 600	2 130	4 730	374	519	892
Erwerbsquoten ³⁾													
Düsseldorf	a	55,7	43,9	49,6	47,7	41,3	44,7	64,2	51,1	57,7	49,4	32,2	37,6
	b	80,7	67,1	73,9	71,5	66,7	69,4	88,5	65,9	76,8	80,1	73,3	76,0
Köln	a	55,0	44,4	49,6	46,3	41,9	44,3	63,7	50,8	57,2	52,4	33,6	39,2
	b	79,5	67,2	73,4	69,0	66,6	67,9	89,0	66,0	76,9	81,0	74,6	77,0
Münster	a	55,6	43,8	49,5	46,1	39,2	42,9	65,0	52,6	58,8	50,5	29,7	36,0
	b	80,6	67,4	74,0	70,6	66,4	68,8	88,9	67,1	77,5	81,0	71,3	75,2
Detmold	a	56,3	44,8	50,4	46,3	37,0	42,1	65,7	56,1	60,9	54,5	30,4	37,3
	b	82,4	69,4	76,0	71,4	62,0	67,3	91,2	72,5	81,4	85,4	75,9	79,6
Arnsberg	a	55,2	43,0	49,0	46,7	39,8	43,6	63,4	50,6	57,0	51,8	30,1	36,9
	b	80,5	66,2	73,4	70,5	64,9	68,0	88,9	65,9	76,9	81,6	70,9	75,2
Nordrhein-Westfalen	a	55,5	43,9	49,6	46,8	40,4	43,8	64,2	51,7	58,0	51,3	31,6	37,6
	b	80,5	67,3	73,9	70,5	65,8	68,4	89,1	66,9	77,5	81,3	73,1	76,3

1) einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschließlich eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2012 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss
und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht**
1 000

Merkmal	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
höchster allgemeinbildender Schulabschluss						
Mit allgemeinem Schulabschluss zusammen	13 942	6 762	7 180	7 982	4 328	3 654
Haupt-(Volks-)schulabschluss ¹⁾	6 086	2 956	3 130	2 433	1 484	950
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss ²⁾	3 347	1 483	1 865	2 284	1 119	1 164
Fachhochschul- oder Hochschulschulreife	4 491	2 313	2 178	3 254	1 719	1 536
ohne Angabe zur Art des Abschlusses	17	(9)	(8)	(10)	(6)	/
Ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	820	385	434	285	171	114
Noch in schulischer Ausbildung ⁴⁾	3 047	1 558	1 489	50	24	26
Ohne Angabe zum Abschluss	34	(12)	22	(5)	/	/
Insgesamt	17 843	8 717	9 126	8 322	4 526	3 796
letzter beruflicher Ausbildungsabschluss						
Mit Abschlüssen zusammen	10 545	5 427	5 118	6 601	3 600	3 001
Lehre/Berufsausbildung im dualen System ⁵⁾	7 536	3 658	3 878	4 404	2 317	2 087
Fachschulabschluss/Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR ⁶⁾	1 026	635	391	722	432	291
Fachhochschul-/Hochschulabschluss/Pro- motion ⁷⁾	1 971	1 127	844	1 468	848	620
ohne Angabe zur Art des Abschlusses	(12)	(7)	/	(6)	/	/
Ohne beruflichen Bildungsabschluss ⁸⁾	4 892	2 063	2 829	1 712	921	791
Ohne Angabe zum Abschluss	51	19	32	(10)	(6)	/
Insgesamt	15 488	7 509	7 978	8 322	4 526	3 796

1) einschließlich Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse – 2) einschließlich Polytechnische Oberschule der DDR mit Abschluss der 10. Klasse – 3) einschließlich Abschluss nach höchstens sieben Jahren Schulbesuch – 4) Schulbesuch in den letzten vier Wochen, Schüler/-innen der Klassenstufen 1 bis 13 – 5) einschließlich Anlernausbildung und berufliches Praktikum bis einschließlich Geburtsjahr 1953, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst, einjährige Schule des Gesundheitswesens – 6) einschließlich einer Meister-/Technikerausbildung, Fachschule der DDR sowie Abschluss der 2 bis 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Berufsakademie, Duale Hochschule (Bachelor, Master oder Diplom) – 7) einschließlich Verwaltungsfachhochschule (Bachelor, Master oder Diplom) – 8) einschließlich Anlernausbildung und berufliches Praktikum ab Geburtsjahr 1954, Berufsvorbereitungsjahr, Personen in Ausbildung bzw. Studium – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

2.1 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Davon					
				Selbstständige			mithelfende Familienangehörige		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 000									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45	18	63	22	/	25	/	(6)	(8)
Produzierendes Gewerbe	1 809	512	2 321	159	15	174	/	/	/
davon									
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 254	422	1 676	62	(11)	72	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung	111	29	139	/	/	/	–	/	/
Baugewerbe	444	61	505	94	/	98	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 194	954	2 148	162	62	224	/	(7)	(12)
davon									
Handel und Gastgewerbe	703	771	1 473	114	51	165	/	(7)	(11)
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	492	183	675	48	(11)	59	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	1 478	2 312	3 790	246	188	434	/	/	/
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	136	140	276	26	/	30	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	470	454	923	131	54	185	/	/	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	313	265	578	–	–	–	–	–	–
öffentliche und private Dienstleistungen	559	1 453	2 012	89	130	219	/	/	/
Insgesamt	4 526	3 796	8 322	589	268	857	(9)	17	26

Anteil der Wirtschaftsbereiche/-abschnitte in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,0	0,5	0,8	3,8	/	2,9	/	(33,2)	(30,5)
Produzierendes Gewerbe	40,0	13,5	27,9	27,0	5,6	20,3	/	/	/
davon									
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	27,7	11,1	20,1	10,5	(3,9)	8,4	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung	2,4	0,8	1,7	/	/	/	–	/	/
Baugewerbe	9,8	1,6	6,1	16,0	/	11,5	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	26,4	25,1	25,8	27,5	23,2	26,1	/	(40,3)	(43,9)
davon									
Handel und Gastgewerbe	15,5	20,3	17,7	19,3	19,0	19,2	/	(37,6)	(40,5)
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	10,9	4,8	8,1	8,1	(4,2)	6,9	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	32,7	60,9	45,5	41,7	70,2	50,6	/	/	/
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,0	3,7	3,3	4,4	/	3,5	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	10,4	12,0	11,1	22,2	20,2	21,6	/	/	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	6,9	7,0	6,9	–	–	–	–	–	–
öffentliche und private Dienstleistungen	12,3	38,3	24,2	15,1	48,5	25,6	/	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der Stellung im Beruf in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	49,2	/	39,3	/	(32,5)	(12,8)
Produzierendes Gewerbe	100	100	100	8,8	2,9	7,5	/	/	/
davon									
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,9	(2,5)	4,3	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	/	/	–	/	/
Baugewerbe	100	100	100	21,2	/	19,5	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	13,5	6,5	10,4	/	(0,7)	(0,5)
davon									
Handel und Gastgewerbe	100	100	100	16,2	6,6	11,2	/	(0,9)	(0,7)
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	9,7	(6,1)	8,7	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	16,6	8,1	11,4	/	/	/
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	18,9	/	10,8	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	100	100	100	27,9	11,9	20,0	/	/	/
öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	–	–	–	–	–	–
öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	16,0	8,9	10,9	/	/	/
Insgesamt	100	100	100	13,0	7,1	10,3	(0,2)	0,5	0,3

1) einschließlich Richterinnen und Richtern, Zeit-/Berufssoldatinnen und -soldaten, Personen im freiwilligen Wehrdienst – 2) einschließlich sonstiger Beschäftigter mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand, Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) – 3) Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf einschließlich Volontär(innen), Trainees, Personen im bezahlten Praktikum – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**Noch: 2.1 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten
sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Davon					
	Beamten und Beamte ¹⁾			Angestellte ²⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 000						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	–	/	(8)	(5)	(13)
Produzierendes Gewerbe	/	–	/	717	345	1 062
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	/	–	/	535	275	810
Energie- und Wasserversorgung	/	–	/	65	25	90
Baugewerbe	/	–	/	117	46	163
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	23	(9)	32	656	698	1 354
davon						
Handel und Gastgewerbe	/	–	/	383	566	949
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23	(9)	32	273	132	405
Sonstige Dienstleistungen	231	196	427	765	1 584	2 349
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	102	128	230
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/	220	282	502
öffentliche Verwaltung u. Ä.	162	79	241	122	165	287
öffentliche und private Dienstleistungen	65	115	181	321	1 009	1 330
Insgesamt	256	206	462	2 145	2 633	4 778

Anteil der Wirtschaftsbereiche/-abschnitte in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	–	/	(0,4)	(0,2)	(0,3)
Produzierendes Gewerbe	/	–	/	33,4	13,1	22,2
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	/	–	/	24,9	10,4	16,9
Energie- und Wasserversorgung	/	–	/	3,0	1,0	1,9
Baugewerbe	/	–	/	5,5	1,7	3,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	9,0	(4,5)	7,0	30,6	26,5	28,3
davon						
Handel und Gastgewerbe	/	–	/	17,8	21,5	19,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8,9	(4,5)	7,0	12,7	5,0	8,5
Sonstige Dienstleistungen	90,2	95,5	92,6	35,7	60,2	49,2
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	4,7	4,9	4,8
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/	10,3	10,7	10,5
öffentliche Verwaltung u. Ä.	63,3	38,4	52,2	5,7	6,3	6,0
öffentliche und private Dienstleistungen	25,5	56,0	39,1	15,0	38,3	27,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Anteil der Stellung im Beruf in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	–	/	(17,0)	(30,2)	(20,7)
Produzierendes Gewerbe	/	–	/	39,6	67,4	45,8
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	/	–	/	42,7	65,0	48,3
Energie- und Wasserversorgung	/	–	/	58,3	87,8	64,3
Baugewerbe	/	–	/	26,5	74,5	32,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1,9	(1,0)	1,5	54,9	73,2	63,0
davon						
Handel und Gastgewerbe	/	–	/	54,4	73,5	64,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,7	(5,1)	4,8	55,6	72,1	60,1
Sonstige Dienstleistungen	15,6	8,5	11,3	51,8	68,5	62,0
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	74,8	91,8	83,4
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/	46,9	62,0	54,3
öffentliche Verwaltung u. Ä.	51,7	29,8	41,7	38,9	62,3	49,6
öffentliche und private Dienstleistungen	11,7	7,9	9,0	57,5	69,5	66,1
Insgesamt	5,7	5,4	5,5	47,4	69,4	57,4

Anmerkungen Seite 22

**Noch: 2.1 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten
sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Davon					
	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			Auszubildende ³⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 000						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(11)	/	(14)	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	842	127	969	88	23	111
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	603	118	721	53	18	71
Energie- und Wasserversorgung	39	/	40	/	/	/
Baugewerbe	200	(7)	207	31	/	34
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	291	136	427	58	41	99
davon						
Handel und Gastgewerbe	158	113	271	44	34	78
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	133	23	156	(15)	(7)	21
Sonstige Dienstleistungen	190	250	440	45	91	136
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	(5)	/	(10)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	104	99	202	(13)	17	30
öffentliche Verwaltung u. Ä.	24	(14)	38	(6)	(7)	(13)
öffentliche und private Dienstleistungen	62	135	196	21	63	84
Insgesamt	1 334	516	1 850	193	156	349

Anteil der Wirtschaftsbereiche/-abschnitte in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(0,8)	/	(0,8)	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	63,1	24,5	52,4	45,4	14,8	31,7
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	45,2	22,9	39,0	27,6	11,6	20,5
Energie- und Wasserversorgung	2,9	/	2,2	/	/	/
Baugewerbe	15,0	(1,3)	11,2	16,0	/	9,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	21,8	26,4	23,1	30,3	26,2	28,4
davon						
Handel und Gastgewerbe	11,9	21,9	14,7	22,7	21,9	22,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	10,0	4,5	8,4	(7,6)	(4,3)	6,1
Sonstige Dienstleistungen	14,3	48,4	23,8	23,3	58,7	39,1
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	(2,8)	/	(2,9)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	7,8	19,2	10,9	(6,7)	10,8	8,6
öffentliche Verwaltung u. Ä.	1,8	(2,7)	2,1	(2,9)	(4,5)	(3,6)
öffentliche und private Dienstleistungen	4,6	26,1	10,6	10,8	40,3	23,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Anteil der Stellung im Beruf in %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(23,6)	/	(22,5)	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	46,6	24,7	41,7	4,9	4,5	4,8
davon						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	48,1	28,0	43,0	4,3	4,3	4,3
Energie- und Wasserversorgung	35,1	/	29,0	/	/	/
Baugewerbe	45,1	(11,3)	41,0	6,9	/	6,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	24,4	14,3	19,9	4,9	4,3	4,6
davon						
Handel und Gastgewerbe	22,5	14,7	18,4	6,2	4,4	5,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27,0	12,8	23,1	(3,0)	(3,6)	3,1
Sonstige Dienstleistungen	12,9	10,8	11,6	3,0	4,0	3,6
davon						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/	(4,0)	/	(3,7)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	22,0	21,8	21,9	(2,8)	3,7	3,2
öffentliche Verwaltung u. Ä.	7,6	(5,3)	6,6	(1,8)	(2,6)	(2,2)
öffentliche und private Dienstleistungen	11,0	9,3	9,8	3,7	4,3	4,2
Insgesamt	29,5	13,6	22,2	4,3	4,1	4,2

Anmerkungen Seite 22

2.2 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	45	/	/	/	/	(15)	21	2,105	46,6
darunter									
Selbstständige	22	/	–	/	/	/	18	1,270	57,1
Beamte ²⁾	/	–	–	–	–	/	–	0,011	41,0
Angestellte ³⁾	(8)	/	/	/	/	/	/	0,274	35,7
Arbeiter	(11)	/	/	/	/	(7)	/	0,398	37,3
Auszubildende ⁴⁾	/	/	–	–	/	/	/	0,086	40,8
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 809	34	(10)	30	544	994	198	72,842	40,3
darunter									
Selbstständige	159	/	/	(8)	(6)	52	89	7,724	48,5
Beamte ²⁾	/	–	–	–	/	/	/	0,073	41,9
Angestellte ³⁾	717	(15)	/	(11)	201	406	81	28,951	40,4
Arbeiter	842	15	/	(11)	299	486	26	32,657	38,8
Auszubildende ⁴⁾	88	/	–	/	38	49	/	3,415	38,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 194	83	26	69	209	597	210	47,156	39,5
darunter									
Selbstständige	162	(6)	/	(8)	(6)	43	97	8,025	49,6
Beamte ²⁾	23	–	/	/	(9)	(12)	/	0,917	39,9
Angestellte ³⁾	656	49	(14)	38	120	354	81	25,005	38,1
Arbeiter	291	27	(8)	21	54	150	31	10,780	37,0
Auszubildende ⁴⁾	58	–	/	/	20	37	/	2,298	39,3
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 478	88	23	104	331	700	232	58,116	39,3
darunter									
Selbstständige	246	(14)	/	22	(12)	74	120	11,023	44,9
Beamte ²⁾	231	/	/	(7)	16	179	28	9,783	42,4
Angestellte ³⁾	765	56	(15)	58	225	333	78	28,761	37,6
Arbeiter	190	17	/	16	61	87	(5)	6,751	35,5
Auszubildende ⁴⁾	45	/	/	/	17	26	/	1,756	39,1
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 526	209	60	205	1 086	2 305	661	180,219	39,8
darunter									
Selbstständige	589	24	(8)	38	23	171	325	28,042	47,6
Beamte ²⁾	256	/	/	(7)	26	193	28	10,783	42,1
Angestellte ³⁾	2 145	121	33	107	546	1 097	241	82,992	38,7
Arbeiter	1 334	60	17	49	414	730	64	50,586	37,9
Auszubildende ⁴⁾	193	/	/	/	76	113	/	7,554	39,1

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschließlich Richterinnen und Richtern, Zeit-/Berufssoldatinnen und -soldaten, Personen im freiwilligen Wehrdienst – 3) einschließlich sonstiger Beschäftigter mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand, Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) – 4) Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf einschließlich Volontär(innen), Trainees, Personen im bezahlten Praktikum – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	18	/	/	/	/	/	/	0,514	28,7
darunter									
Selbstständige	/	–	/	/	/	/	/	0,110	43,2
Beamtinnen ²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ³⁾	(5)	/	/	/	/	/	–	0,134	24,8
Arbeiterinnen	/	/	/	/	/	/	–	0,079	22,2
Auszubildende ⁴⁾	/	/	–	–	–	/	/	0,021	36,8
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	512	56	26	112	128	175	(15)	16,429	32,1
darunter									
Selbstständige	15	/	/	/	/	/	/	0,553	36,6
Beamtinnen ²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ³⁾	345	36	17	85	80	118	(10)	11,062	32,0
Arbeiterinnen	127	17	(8)	23	38	39	/	3,884	30,7
Auszubildende ⁴⁾	23	–	–	/	(10)	(13)	–	0,890	38,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	954	195	82	259	127	249	43	26,837	28,1
darunter									
Selbstständige	62	(6)	/	(9)	/	17	24	2,526	40,7
Beamtinnen ²⁾	(9)	–	/	/	/	/	/	0,337	36,3
Angestellte ³⁾	698	138	59	211	95	178	17	19,240	27,6
Arbeiterinnen	136	49	18	34	(12)	22	/	2,968	21,8
Auszubildende ⁴⁾	41	–	/	/	(13)	27	–	1,598	39,2
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	2 312	365	156	643	461	598	89	68,671	29,7
darunter									
Selbstständige	188	36	(13)	41	(12)	48	38	6,042	32,1
Beamtinnen ²⁾	196	/	(9)	54	(14)	100	(15)	7,056	35,9
Angestellte ³⁾	1 584	226	101	482	369	372	35	46,894	29,6
Arbeiterinnen	250	99	32	63	26	29	/	5,070	20,3
Auszubildende ⁴⁾	91	–	/	/	40	49	/	3,560	38,9
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 796	621	265	1018	717	1 026	149	112,451	29,6
darunter									
Selbstständige	268	44	18	53	16	70	67	9,231	34,5
Beamtinnen ²⁾	206	/	(9)	56	17	104	(15)	7,393	35,9
Angestellte ³⁾	2 633	400	178	780	545	669	62	77,330	29,4
Arbeiterinnen	516	166	58	122	77	91	/	12,001	23,3
Auszubildende ⁴⁾	156	/	/	/	63	89	/	6,069	39,0

Anmerkungen Seite 25

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	63	(7)	/	(7)	/	19	24	2,620	41,5
darunter									
Selbstständige	25	/	/	/	/	/	20	1,380	55,6
Beamtinnen und Beamte ²⁾	/	–	–	–	–	/	–	0,011	41,0
Angestellte ³⁾	(13)	/	/	/	/	/	/	0,408	31,2
Arbeiterinnen und Arbeiter	(14)	/	/	/	/	(8)	/	0,477	33,5
Auszubildende ⁴⁾	/	/	–	–	/	/	/	0,106	39,9
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 321	90	36	142	672	1 169	213	89,271	38,5
darunter									
Selbstständige	174	/	/	(11)	(7)	57	94	8,277	47,5
Beamtinnen und Beamte ²⁾	/	–	–	–	/	/	/	0,073	41,9
Angestellte ³⁾	1 062	50	21	96	280	524	91	40,013	37,7
Arbeiterinnen und Arbeiter	969	33	(12)	35	337	525	27	36,542	37,7
Auszubildende ⁴⁾	111	/	–	/	48	62	/	4,305	38,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	2 148	279	108	327	335	846	253	73,992	34,4
darunter									
Selbstständige	224	(12)	(5)	17	(9)	60	121	10,551	47,1
Beamtinnen und Beamte ²⁾	32	–	/	/	(12)	16	/	1,254	38,8
Angestellte ³⁾	1 354	187	74	249	215	531	98	44,245	32,7
Arbeiterinnen und Arbeiter	427	76	27	55	66	172	32	13,747	32,2
Auszubildende ⁴⁾	99	–	/	/	34	64	/	3,895	39,3
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 790	454	180	746	793	1 297	320	126,787	33,5
darunter									
Selbstständige	434	50	18	62	24	122	158	17,065	39,3
Beamtinnen und Beamte ²⁾	427	(5)	(9)	60	31	280	42	16,839	39,4
Angestellte ³⁾	2 349	281	116	541	594	705	112	75,656	32,2
Arbeiterinnen und Arbeiter	440	116	35	79	87	116	(6)	11,821	26,9
Auszubildende ⁴⁾	136	/	/	/	57	74	/	5,316	39,0
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	8 322	830	326	1 223	1 803	3 330	810	292,670	35,2
darunter									
Selbstständige	857	67	25	91	39	242	392	37,273	43,5
Beamtinnen und Beamte ²⁾	462	(5)	(10)	64	43	297	43	18,177	39,4
Angestellte ³⁾	4 778	521	211	887	1091	1 765	302	160,322	33,6
Arbeiterinnen und Arbeiter	1 850	226	75	171	491	821	66	62,587	33,8
Auszubildende ⁴⁾	349	/	/	/	139	202	/	13,623	39,0

Anmerkungen Seite 25

**2.3 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr

männlich

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zusammen	45	/	/	/	(9)	(13)	/	/
darunter								
Selbstständige	22	–	/	/	/	(8)	/	/
Beamte ¹⁾	/	–	–	–	–	/	–	–
Angestellte ²⁾	(8)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter	(11)	/	/	/	/	/	/	/
Auszubildende ³⁾	/	/	/	/	–	–	–	–

Produzierendes Gewerbe

Zusammen	1 809	46	143	316	442	557	182	124
darunter								
Selbstständige	159	–	/	15	40	56	21	26
Beamte ¹⁾	/	–	–	–	/	/	/	/
Angestellte ²⁾	717	/	38	144	183	227	72	50
Arbeiter	842	/	61	152	218	273	88	48
Auszubildende ³⁾	88	39	43	/	/	–	–	–

Handel, Gastgewerbe und Verkehr

Zusammen	1 194	36	102	251	300	310	108	88
darunter								
Selbstständige	162	/	/	21	41	51	20	26
Beamte ¹⁾	23	–	–	/	/	(12)	/	/
Angestellte ²⁾	656	(12)	46	164	183	161	52	38
Arbeiter	291	/	21	58	72	86	30	19
Auszubildende ³⁾	58	19	32	(7)	/	/	–	–

sonstige Dienstleistungen

Zusammen	1 478	24	99	298	339	399	168	150
darunter								
Selbstständige	246	/	/	26	57	79	29	50
Beamte ¹⁾	231	/	(12)	43	49	64	35	26
Angestellte ²⁾	765	(9)	42	180	189	203	84	57
Arbeiter	190	/	17	40	42	52	20	15
Auszubildende ³⁾	45	(9)	25	(10)	/	/	–	–

Wirtschaftsbereiche zusammen

Zusammen	4 526	108	349	870	1 090	1 279	463	368
darunter								
Selbstständige	589	/	(9)	63	143	194	74	106
Beamte ¹⁾	256	/	(12)	43	53	77	40	30
Angestellte ²⁾	2 145	25	127	490	557	593	209	146
Arbeiter	1 334	(12)	100	252	335	414	139	83
Auszubildende ³⁾	193	69	100	21	/	/	–	–

1) einschließlich Richterinnen und Richtern, Zeit-/Berufssoldatinnen und -soldaten, Personen im freiwilligen Wehrdienst – 2) einschließlich sonstiger Beschäftigter mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand, Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) – 3) Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf einschließlich Volontär(innen), Trainees, Personen im bezahlten Praktikum – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	18	/	/	/	/	(5)	/	/
darunter								
Selbstständige	/	–	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ²⁾	(5)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
Auszubildende ³⁾	/	/	/	–	–	–	–	–
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	512	(10)	42	89	126	158	55	34
darunter								
Selbstständige	15	–	–	/	/	(5)	/	/
Beamtinnen ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ²⁾	345	/	21	74	88	105	34	22
Arbeiterinnen	127	/	(6)	(12)	33	47	19	/
Auszubildende ³⁾	23	(7)	(14)	/	–	–	–	–
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	954	31	96	185	230	258	88	66
darunter								
Selbstständige	62	/	/	(8)	15	19	/	/
Beamtinnen ¹⁾	(9)	–	–	–	/	/	/	/
Angestellte ²⁾	698	17	62	152	171	190	65	42
Arbeiterinnen	136	/	(9)	19	39	42	/	/
Auszubildende ³⁾	41	(12)	24	/	/	–	–	–
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	2312	41	181	470	544	673	255	148
darunter								
Selbstständige	188	/	/	27	48	66	22	22
Beamtinnen ¹⁾	196	/	(9)	42	58	42	29	16
Angestellte ²⁾	1 584	17	107	359	371	474	169	87
Arbeiterinnen	250	/	(7)	30	64	90	35	22
Auszubildende ³⁾	91	21	55	(12)	/	/	–	–
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 796	82	319	746	904	1 094	400	250
darunter								
Selbstständige	268	/	/	37	68	91	32	36
Beamtinnen ¹⁾	206	/	(9)	42	62	46	29	17
Angestellte ²⁾	2 633	36	191	586	631	770	268	151
Arbeiterinnen	516	/	23	62	137	180	68	42
Auszubildende ³⁾	156	40	94	18	/	/	–	–

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	63	/	/	(7)	(14)	19	/	/
darunter								
Selbstständige	25	–	/	/	(6)	(9)	/	/
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	/	–	–	–	–	/	–	–
Angestellte ²⁾	(13)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter	(14)	/	/	/	/	/	/	/
Auszubildende ³⁾	/	/	/	/	–	–	–	–
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 321	56	185	405	567	714	237	157
darunter								
Selbstständige	174	–	/	17	44	61	23	28
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	/	–	–	–	/	/	/	/
Angestellte ²⁾	1 062	/	59	218	271	332	106	72
Arbeiterinnen und Arbeiter	969	/	67	164	250	320	107	56
Auszubildende ³⁾	111	47	57	(7)	/	–	–	–
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	2 148	67	198	436	530	568	196	154
darunter								
Selbstständige	224	/	/	29	56	70	27	37
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	32	–	–	/	(6)	16	/	/
Angestellte ²⁾	1 354	29	107	316	354	350	117	80
Arbeiterinnen und Arbeiter	427	(6)	30	78	111	128	44	30
Auszubildende ³⁾	99	31	56	(11)	/	/	–	–
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 790	64	280	769	883	1 072	423	298
darunter								
Selbstständige	434	/	(6)	53	106	145	51	73
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	427	/	21	85	108	106	64	43
Angestellte ²⁾	2 349	26	150	539	560	677	253	144
Arbeiterinnen und Arbeiter	440	(5)	24	70	106	142	55	37
Auszubildende ³⁾	136	31	80	21	/	/	–	–
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	8 322	190	668	1 616	1 994	2 373	863	618
darunter								
Selbstständige	857	/	(12)	100	211	285	106	141
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	462	/	21	85	114	123	69	47
Angestellte ²⁾	4 778	61	317	1 076	1 187	1 363	477	297
Arbeiterinnen und Arbeiter	1 850	16	123	314	472	594	207	125
Auszubildende ³⁾	349	110	194	40	/	/	–	–

Anmerkungen Seite 28

**2.4 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	137	/	26	38	44	22	(7)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	–
Beamte ¹⁾	71	/	27	20	(15)	(7)	/
Angestellte ²⁾	780	25	303	233	149	62	(8)
Arbeiter	430	(12)	177	99	93	44	(5)
Auszubildende ³⁾	187	69	115	/	/	–	–
Zusammen	1 606	107	648	392	302	135	22
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	393	–	(5)	48	137	119	84
Mithelfende Familienangehörige	(7)	–	/	–	/	/	/
Beamte ¹⁾	166	–	/	24	49	63	26
Angestellte ²⁾	1 210	–	47	252	431	358	121
Arbeiter	789	–	38	158	278	246	69
Auszubildende ³⁾	(6)	/	/	/	/	/	–
Zusammen	2 570	/	98	483	897	789	303
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	59	–	/	(5)	17	22	(15)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	–	/	/
Beamte ¹⁾	19	–	/	/	(6)	(9)	/
Angestellte ²⁾	156	–	/	17	62	57	17
Arbeiter	115	–	/	(15)	46	43	(9)
Auszubildende ³⁾	/	–	/	/	–	–	–
Zusammen	350	–	/	38	132	132	44
Zusammen							
Selbstständige	589	/	31	91	198	163	106
Mithelfende Familienangehörige	(9)	/	/	/	/	/	/
Beamte ¹⁾	256	/	31	45	69	79	30
Angestellte ²⁾	2 145	25	353	502	643	477	146
Arbeiter	1 334	(12)	217	271	418	333	83
Auszubildende ³⁾	193	69	118	/	/	/	–
Zusammen	4 526	108	751	914	1 330	1 056	368
weiblich							
ledig							
Selbstständige	61	/	(12)	19	16	(11)	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	–	–	–	–
Beamtinnen ¹⁾	69	/	24	21	(15)	(6)	/
Angestellte ²⁾	853	36	390	208	145	66	(10)
Arbeiterinnen	93	/	36	19	20	(11)	/
Auszubildende ³⁾	145	40	102	/	/	–	–
Zusammen	1 222	82	564	270	196	94	17
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	167	–	/	28	61	51	21
Mithelfende Familienangehörige	15	–	/	/	(5)	/	/
Beamtinnen ¹⁾	116	–	(5)	27	36	37	(12)
Angestellte ²⁾	1 430	/	91	301	515	427	96
Arbeiterinnen	337	–	(12)	63	122	113	26
Auszubildende ³⁾	(9)	/	(6)	/	/	–	–
Zusammen	2 074	/	119	423	741	632	158

1) einschließlich Richterinnen und Richtern, Zeit-/Berufssoldatinnen und -soldaten, Personen im freiwilligen Wehrdienst – 2) einschließlich sonstiger Beschäftigter mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand, Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) – 3) Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf einschließlich Volontär(innen), Trainees, Personen im bezahlten Praktikum – 4) einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften – 5) einschließlich eingetragener/-r Lebenspartner/-in verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	40	–	/	/	(12)	(12)	(12)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	/	–	/
Beamtinnen ¹⁾	21	–	/	/	(6)	(10)	/
Angestellte ²⁾	349	–	(7)	37	130	129	46
Arbeiterinnen	86	–	/	(8)	30	34	(14)
Auszubildende ³⁾	/	–	/	/	/	/	–
Zusammen	500	–	(8)	51	179	186	75
Zusammen							
Selbstständige	268	/	17	51	89	74	36
Mithelfende Familienangehörige	17	/	/	/	(6)	/	/
Beamtinnen ¹⁾	206	/	29	49	57	53	17
Angestellte ²⁾	2 633	36	488	546	790	622	151
Arbeiterinnen	516	/	49	91	172	158	42
Auszubildende ³⁾	156	40	108	/	/	/	–
Zusammen	3 796	82	692	744	1 116	912	250
Insgesamt							
ledig							
Selbstständige	198	/	38	57	59	33	(9)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	–
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	139	/	50	40	30	(14)	/
Angestellte ²⁾	1 633	60	693	441	294	127	18
Arbeiterinnen und Arbeiter	523	16	213	118	113	55	(8)
Auszubildende ³⁾	332	109	217	(6)	/	–	–
Zusammen	2 828	189	1 212	662	498	229	38
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	560	–	(10)	76	198	170	105
Mithelfende Familienangehörige	22	–	/	/	(6)	(7)	(6)
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	282	–	(9)	50	85	100	37
Angestellte ²⁾	2 640	/	138	553	947	785	217
Arbeiterinnen und Arbeiter	1 126	–	51	221	400	359	95
Auszubildende ³⁾	(15)	/	(9)	/	/	/	–
Zusammen	4 644	/	217	906	1 638	1 421	461
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	99	–	/	(9)	29	34	27
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	/	/	/
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	40	–	/	/	(12)	19	(6)
Angestellte ²⁾	505	–	(9)	54	192	187	63
Arbeiterinnen und Arbeiter	202	–	/	23	77	77	22
Auszubildende ³⁾	/	–	/	/	/	/	–
Zusammen	850	–	(13)	89	311	317	119
Insgesamt							
Selbstständige	857	/	48	142	287	237	141
Mithelfende Familienangehörige	26	/	/	/	(7)	(7)	(8)
Beamtinnen und Beamte ¹⁾	462	/	60	94	126	133	47
Angestellte ²⁾	4 778	61	841	1 048	1 433	1 099	297
Arbeiterinnen und Arbeiter	1 850	16	266	362	590	491	125
Auszubildende ³⁾	349	110	226	(9)	/	/	–
Insgesamt	8 322	190	1 443	1 658	2 446	1 967	618

Anmerkungen Seite 31

**2.5 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45	/	(7)	(6)	(13)	(12)	(7)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 254	28	193	237	400	311	85
Energie- und Wasserversorgung	111	/	(14)	19	36	33	(6)
Baugewerbe	444	16	80	85	139	91	33
Zusammen	1 854	48	294	348	587	447	130
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	703	27	147	151	193	134	50
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	492	(9)	70	110	150	115	37
Zusammen	1 194	36	217	261	343	250	88
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	136	/	21	26	42	34	(11)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	470	(8)	77	104	133	98	49
öffentliche Verwaltung u. Ä.	313	/	45	54	85	99	26
öffentliche und private Dienstleistungen	559	(12)	97	120	139	128	64
Zusammen	1 478	24	241	304	400	359	150
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 526	108	751	914	1 330	1 056	368
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18	/	/	/	(7)	/	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	422	(7)	68	81	133	106	27
Energie- und Wasserversorgung	29	/	(6)	(6)	(10)	/	/
Baugewerbe	61	/	(9)	(11)	19	15	(6)
Zusammen	530	(10)	84	101	169	130	36
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	771	27	160	145	219	164	57
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	183	/	30	37	65	38	(9)
Zusammen	954	31	190	181	284	202	66
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	140	/	26	30	42	34	(6)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	454	(7)	77	103	129	106	32
öffentliche Verwaltung u. Ä.	265	/	42	50	81	74	(15)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 453	31	273	278	411	366	95
Zusammen	2 312	41	418	462	663	580	148
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 796	82	692	744	1 116	912	250

Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	63	/	(8)	(8)	20	15	(9)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 676	35	261	318	533	417	112
Energie- und Wasserversorgung	139	/	20	26	46	38	(7)
Baugewerbe	505	18	89	96	158	106	38
Zusammen	2 384	58	378	449	756	577	166
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 473	54	307	296	412	298	107
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	675	(14)	100	147	215	153	46
Zusammen	2 148	67	406	443	627	451	154
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	276	/	47	57	85	69	17
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	923	15	154	208	262	204	81
öffentliche Verwaltung u. Ä.	578	(5)	88	104	167	173	41
öffentliche und private Dienstleistungen	2 012	42	370	398	549	494	159
Zusammen	3 790	64	658	766	1 063	940	298
Wirtschaftsbereiche insgesamt	8 322	190	1 443	1 658	2 446	1 967	618

Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**2.6 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf,
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht
1 000**

Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Davon in den Wirtschaftsbereichen		
	männlich	weiblich	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
				männlich	weiblich	zusammen
Regierungsbezirk Düsseldorf	1 294	1 099	2 393	(8)	/	(11)
Selbstständige	174	80	254	/	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	(7)	/	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	65	56	121	–	–	–
Angestellte ²⁾	644	786	1 430	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter	353	131	484	/	/	/
Auszubildende ³⁾	54	41	96	/	–	/
Regierungsbezirk Köln	1 116	950	2 066	(10)	/	(13)
Selbstständige	159	84	243	/	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	(5)	/	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	75	60	136	/	–	/
Angestellte ²⁾	574	657	1 231	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter	263	106	370	/	/	/
Auszubildende ³⁾	43	39	82	/	/	/
Regierungsbezirk Münster	667	555	1 223	(12)	(6)	18
Selbstständige	79	30	109	(7)	/	(7)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	(6)	/	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	39	30	68	–	–	–
Angestellte ²⁾	292	385	677	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter	224	82	306	/	/	/
Auszubildende ³⁾	32	24	56	/	/	/
Regierungsbezirk Detmold	533	444	977	(9)	/	(12)
Selbstständige	73	30	104	/	/	(5)
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	29	24	52	/	–	/
Angestellte ²⁾	229	293	522	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter	175	74	249	/	/	/
Auszubildende ³⁾	26	20	47	/	/	/
Regierungsbezirk Arnsberg	916	747	1 664	(6)	/	(9)
Selbstständige	104	43	146	/	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	(5)	/	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	48	36	84	–	–	–
Angestellte ²⁾	407	512	919	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter	318	123	441	/	/	/
Auszubildende ³⁾	37	31	68	/	–	/
Nordrhein-Westfalen	4 526	3 796	8 322	45	18	63
Selbstständige	598	268	857	22	/	25
Mithelfende Familienangehörige	(9)	17	26	/	(6)	(8)
Beamten und Beamte¹⁾	256	206	462	/	–	/
Angestellte²⁾	2 145	2 633	4 778	(8)	(5)	(13)
Arbeiterinnen und Arbeiter	1 334	516	1 850	(11)	/	(14)
Auszubildende³⁾	193	156	349	/	/	/

1) einschließlich Richterinnen und Richtern, Zeit-/Berufssoldatinnen und -soldaten, Personen im freiwilligen Wehrdienst – 2) einschließlich sonstiger Beschäftigter mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand, Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) – 3) Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf, einschließlich Volontär(inn)en, Trainees, Personen im bezahlten Praktikum – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**Noch: 2.6 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf,
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht
1 000**

Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Davon in den Wirtschaftsbereichen								
	Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Regierungsbezirk Düsseldorf	488	139	626	369	289	658	428	669	1 097
Selbstständige	47	/	52	48	19	67	75	56	131
Mithelfende Familienangehörige	–	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	/	–	/	(6)	/	(10)	58	53	111
Angestellte ²⁾	204	101	305	211	217	429	227	467	694
Arbeiterinnen und Arbeiter	213	26	239	84	37	122	54	67	121
Auszubildende ³⁾	23	(7)	29	18	(10)	27	(13)	25	38
Regierungsbezirk Köln	380	111	491	303	225	528	422	611	1 033
Selbstständige	37	/	42	41	18	60	76	60	137
Mithelfende Familienangehörige	–	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	/	–	/	(6)	/	(9)	68	57	126
Angestellte ²⁾	173	78	250	177	166	343	222	412	634
Arbeiterinnen und Arbeiter	153	24	177	63	26	90	44	56	100
Auszubildende ³⁾	17	/	21	(14)	(10)	25	(11)	24	36
Regierungsbezirk Münster	277	72	349	163	145	308	215	333	548
Selbstständige	22	/	24	20	(7)	27	30	21	50
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	–	/	/	–	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	/	–	/	/	/	/	35	29	64
Angestellte ²⁾	95	49	144	86	106	192	110	228	338
Arbeiterinnen und Arbeiter	144	17	161	44	23	67	33	41	75
Auszubildende ³⁾	15	/	18	(10)	(7)	16	(7)	(14)	21
Regierungsbezirk Detmold	246	77	323	131	111	242	147	253	400
Selbstständige	22	/	24	20	(6)	26	26	22	48
Mithelfende Familienangehörige	–	/	/	/	/	/	–	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	/	–	/	/	/	/	26	23	49
Angestellte ²⁾	90	45	135	68	80	148	70	167	237
Arbeiterinnen und Arbeiter	119	26	146	35	17	52	19	30	49
Auszubildende ³⁾	(14)	/	18	(6)	/	(11)	(5)	(11)	17
Regierungsbezirk Arnsberg	418	114	532	227	184	411	265	447	712
Selbstständige	30	/	32	32	(11)	43	39	29	68
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamten und Beamte ¹⁾	/	–	/	(5)	/	(6)	43	35	77
Angestellte ²⁾	156	72	228	114	129	243	135	310	446
Arbeiterinnen und Arbeiter	213	34	247	65	33	97	40	55	95
Auszubildende ³⁾	18	(5)	24	(10)	(9)	19	(8)	17	25
Nordrhein-Westfalen	1 809	512	2 321	1 194	954	2 148	1 478	2 312	3 790
Selbstständige	159	15	174	162	62	224	246	188	434
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	(7)	(12)	/	/	/
Beamten und Beamte¹⁾	/	–	/	23	(9)	32	231	196	427
Angestellte²⁾	717	345	1 062	656	698	1 354	765	1 584	2 349
Arbeiterinnen und Arbeiter	842	127	969	291	136	427	190	250	440
Auszubildende³⁾	88	23	111	58	41	99	45	91	136

Anmerkungen Seite 35

**2.7 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen
1 000**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
Selbstständige												
unter 20	/	/	/	/	/	–	–	–	–	–	–	/
20 – 40	190	169	(5)	(10)	(10)	(13)	(14)	(13)	(15)	30	60	22
40 – 60	524	441	(14)	(15)	(15)	17	25	26	32	65	231	83
60 – 65	79	64	/	/	/	/	/	/	/	(7)	38	(15)
65 und mehr	63	53	/	/	/	/	/	/	/	(8)	33	(10)
Zusammen	857	727	21	28	28	35	44	44	54	110	363	129
Beamtinnen und Beamte ²⁾												
unter 20	/	/	/	/	–	/	/	/	/	/	–	–
20 – 40	154	150	–	/	/	/	(12)	(11)	(8)	30	85	/
40 – 60	259	250	/	/	/	/	/	/	(5)	26	209	(9)
60 – 65	45	44	–	–	–	–	–	/	/	/	40	/
65 und mehr	/	/	/	–	–	–	–	–	–	/	/	–
Zusammen	462	447	/	/	/	/	15	15	(14)	61	336	(14)
Angestellte ³⁾												
unter 20	61	58	29	17	/	/	/	/	/	/	–	/
20 – 40	1 889	1 827	37	117	98	123	160	221	234	422	416	62
40 – 60	2 532	2 420	32	159	98	157	169	185	203	504	914	113
60 – 65	239	229	/	(14)	(8)	(12)	16	17	18	50	88	(11)
65 und mehr	58	55	/	/	/	(6)	/	(6)	(6)	(9)	15	/
Zusammen	4 778	4 587	104	310	211	300	352	430	462	985	1 433	191
Arbeiterinnen und Arbeiter												
unter 20	16	15	(6)	/	/	/	/	/	/	/	–	/
20 – 40	628	604	18	46	35	44	55	84	85	139	98	24
40 – 60	1 081	1 042	29	87	54	67	73	95	112	290	236	39
60 – 65	106	102	/	(9)	/	(7)	(7)	(10)	(11)	34	16	/
65 und mehr	19	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	1 850	1 781	56	148	97	120	138	191	212	467	352	69
Auszubildende ⁴⁾												
unter 20	110	105	(6)	48	41	(8)	/	/	–	–	–	/
20 – 40	236	228	(6)	66	84	47	(14)	(6)	/	/	/	(8)
40 – 60	/	/	–	/	/	/	/	/	/	/	–	–
60 – 65	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
65 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	349	337	(12)	114	126	55	17	(7)	/	/	/	(12)
Insgesamt ⁵⁾												
unter 20	190	180	42	70	48	(10)	(5)	/	/	/	–	(9)
20 – 40	3 100	2 979	67	241	227	229	255	334	343	623	659	122
40 – 60	4 414	4 162	77	263	168	242	271	312	353	886	1591	252
60 – 65	470	439	(8)	26	(15)	23	25	30	34	95	182	31
65 und mehr	148	133	/	(5)	(7)	(9)	(11)	(11)	(13)	22	53	(15)
Insgesamt	8 322	7 892	196	604	466	514	568	689	744	1 627	2 485	430

1) einschließlich selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschließlich Richterinnen und Richter, Zeit-/Berufssoldatinnen und -soldaten, Personen im freiwilligen Wehrdienst – 3) einschließlich sonstiger Beschäftigter mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand, Personen im Freiwilligen-dienst (z. B. Soziales Jahr) – 4) Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf, einschließlich Volontär(innen), Trainees, Personen im bezahlten Praktikum – 5) einschließlich mithelfender Familienangehöriger – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volks-zählung 1987.

**2.8 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen
1 000**

Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
Selbstständige												
Männlich	589	492	(6)	(7)	(13)	18	22	26	33	73	294	97
Weiblich	268	235	(14)	21	15	17	22	19	21	37	69	33
Zusammen	857	727	21	28	28	35	44	44	54	110	363	129
Beamtinnen und Beamte ²⁾												
Männlich	256	248	/	/	/	/	/	(5)	/	26	205	(8)
Weiblich	206	200	/	/	/	/	(11)	(10)	(9)	35	131	(6)
Zusammen	462	447	/	/	/	/	15	15	(14)	61	336	(14)
Angestellte ³⁾												
Männlich	2 145	2 057	27	50	40	50	73	120	167	472	1 058	88
Weiblich	2 633	2 530	77	260	171	250	279	311	295	513	375	103
Zusammen	4 778	4 587	104	310	211	300	352	430	462	985	1 433	191
Arbeiterinnen und Arbeiter												
Männlich	1 334	1 281	(14)	27	32	48	72	132	178	435	344	53
Weiblich	516	500	42	121	65	72	66	60	34	33	(7)	16
Zusammen	1 850	1 781	56	148	97	120	138	191	212	467	352	69
Auszubildende ⁴⁾												
Männlich	193	186	(6)	67	72	28	(8)	/	/	/	/	(7)
Weiblich	156	151	(7)	47	54	28	(9)	/	/	/	/	/
Zusammen	349	337	(12)	114	126	55	17	(7)	/	/	/	(12)
Insgesamt ⁵⁾												
Männlich	4 526	4 270	54	152	158	145	180	286	384	1 008	1 902	257
Weiblich	3 796	3 623	142	452	308	369	388	403	360	618	582	173
Insgesamt	8 322	7 892	196	604	466	514	568	689	744	1 627	2 485	430

1) einschließlich selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschließlich Richterinnen und Richtern, Zeit-/Berufssoldatinnen und -soldaten, Personen im freiwilligen Wehrdienst – 3) einschließlich sonstiger Beschäftigter mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand, Personen im Freiwilligen-dienst (z. B. Soziales Jahr) – 4) Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf, einschließlich Volontär(inn)en, Trainees, Personen im bezahlten Praktikum – 5) einschließlich mithelfender Familienangehöriger – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volks-zählung 1987.

**2.9 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Berufsbereichen und Berufshauptgruppen*)
sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufshauptgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	83	(12)	/	/	16	28	19
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	30	/	/	/	/	(6)	15
Gartenbauberufe, Floristik	53	(9)	/	/	(12)	22	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1 055	80	27	34	159	707	48
Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	18	/	–	/	/	(14)	/
Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	86	(10)	/	/	19	46	(5)
Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	41	/	/	/	(5)	26	/
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	234	(13)	(5)	(8)	37	164	(8)
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	288	21	(7)	(8)	43	195	(14)
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	197	16	/	/	26	138	(10)
Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktions- steuerung	98	/	/	/	(6)	84	/
Textil- und Lederberufe	(12)	/	/	/	/	(6)	/
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	80	(13)	(6)	(7)	19	34	/
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	327	28	(11)	(10)	62	195	21
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	45	/	/	/	/	36	/
Hoch- und Tiefbauberufe	88	(8)	/	/	(14)	56	/
(Innen-)Ausbauberufe	83	(9)	/	/	19	43	(6)
Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	112	(11)	/	/	26	60	(6)
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	180	(9)	/	/	(11)	145	(7)
Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	58	/	/	/	/	47	/
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	(9)	/	/	/	/	(6)	/
Informatik- und andere IKT-Berufe	113	(5)	/	/	(7)	91	(5)
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	516	46	22	38	109	280	21
Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführer)	217	26	(9)	19	50	102	(9)
Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten	185	(10)	(8)	(12)	42	105	(8)
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	83	/	/	/	(8)	65	/
Reinigungsberufe	307	45	(14)	20	51	159	18
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	106	/	/	/	(11)	78	(8)
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	141	27	(6)	(10)	27	64	(7)
Verkaufsberufe	60	(13)	(6)	(7)	(13)	17	/
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	548	24	(7)	(9)	41	434	33
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	294	16	/	(5)	26	225	18
Berufe in der Unternehmensführung, -organisation	119	/	/	/	(7)	96	(8)
Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuer- beratung	135	/	/	/	(8)	113	(7)
Berufe in Recht und Verwaltung	106	/	/	/	(7)	90	/
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	304	25	(13)	(11)	36	205	(13)
Medizinische Gesundheitsberufe	104	(6)	/	/	(9)	77	(6)
Nichtmedizinische Gesundheit, Körperpflege, Medizin- technik	40	(5)	/	/	(8)	19	/
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	47	(5)	/	/	(8)	27	/
Lehrende und ausbildende Berufe	112	(9)	/	/	(11)	82	/
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	94	(8)	/	(5)	(13)	58	(6)
Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaften	(7)	/	/	/	/	/	/
Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	53	/	/	/	(6)	37	/
Produktdesign, Kunsthandwerk	(11)	/	/	/	/	/	/
Darstellende und unterhaltende Berufe	23	/	/	/	/	(12)	/
Zusammen	4 526	364	145	180	671	2 910	257

*) Klassifikation der Berufe 2010 – 1) einschließlich selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Berufsbereichen und Berufshauptgruppen*)
sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufshauptgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
weiblich							
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	32	(10)	/	/	(5)	/	(6)
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	(12)	/	/	/	/	/	/
Gartenbauberufe, Floristik	19	(7)	/	/	/	/	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	198	48	24	26	47	45	(9)
Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	/	/	–	–	/	/	–
Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	(10)	/	/	/	/	/	/
Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	20	/	/	/	(5)	(6)	/
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	(14)	/	/	/	/	/	/
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	34	/	/	/	(12)	(9)	/
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	(11)	/	/	/	/	/	/
Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktions- steuerung	23	/	/	/	(5)	(11)	/
Textil- und Lederberufe	20	(6)	/	/	/	/	/
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	66	24	(10)	(10)	(11)	(7)	/
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	20	/	/	/	/	(9)	/
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	(12)	/	/	/	/	(7)	/
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	/	–	/	/	–
(Innen-)Ausbauberufe	/	/	–	/	/	/	/
Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	/	/	/	/	/	/	/
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	43	/	/	/	(7)	27	/
Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	25	/	/	/	/	(14)	/
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	/	/	–	/	/	/	/
Informatik- und andere IKT-Berufe	16	/	/	/	/	(12)	/
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	313	153	40	38	40	32	(10)
Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführer)	92	29	(9)	(14)	18	16	(5)
Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten	(14)	/	/	/	/	/	/
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	20	/	/	/	/	(9)	/
Reinigungsberufe	484	168	59	58	102	78	18
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	55	(6)	/	/	(9)	29	/
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	325	117	42	44	74	37	(12)
Verkaufsberufe	104	45	(13)	(11)	19	(12)	/
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	780	104	60	64	156	355	40
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	454	78	38	37	92	183	26
Berufe in der Unternehmensführung, -organisation	145	(14)	(11)	(10)	25	77	(8)
Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuer- beratung	181	(12)	(11)	18	38	96	(6)
Berufe in Recht und Verwaltung	138	(7)	(8)	(12)	30	78	/
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	902	177	80	91	186	331	36
Medizinische Gesundheitsberufe	359	63	36	35	82	127	16
Nichtmedizinische Gesundheit, Körperpflege, Medizin- technik	148	40	16	24	34	27	(7)
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	237	57	23	23	52	75	(8)
Lehrende und ausbildende Berufe	158	17	(5)	(10)	18	103	(5)
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	85	(10)	(7)	(8)	17	39	/
Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaften	(9)	/	/	/	/	/	/
Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	54	/	/	(5)	(11)	27	/
Produktdesign, Kunsthandwerk	(11)	/	/	/	/	/	/
Darstellende und unterhaltende Berufe	(12)	/	/	/	/	/	/
Zusammen	3 796	902	369	388	763	1 201	173

Anmerkungen Seite 39

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Berufsbereichen und Berufshauptgruppen*)
sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufshauptgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt							
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	115	22	(7)	(7)	21	33	25
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	42	(6)	/	/	/	(8)	20
Gartenbauberufe, Floristik	73	16	(5)	/	16	25	(5)
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1 253	128	51	60	205	751	57
Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	20	/	–	/	/	(14)	/
Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	95	(12)	/	(6)	21	48	(6)
Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	61	(8)	/	/	(11)	33	/
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	248	16	(7)	(10)	41	166	(9)
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	322	26	(10)	(13)	55	204	(15)
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	208	18	(7)	/	29	141	(11)
Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktions- steuerung	121	/	/	/	(11)	95	(5)
Textil- und Lederberufe	31	(7)	/	/	(5)	(10)	/
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	147	37	16	17	29	41	(6)
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	348	32	(12)	(12)	67	204	22
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	57	/	/	/	(5)	42	/
Hoch- und Tiefbauberufe	89	(8)	/	/	(14)	56	/
(Innen-)Ausbauberufe	86	(10)	/	/	20	44	(6)
Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	116	(12)	/	/	27	61	(7)
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	223	(12)	(7)	(5)	18	172	(9)
Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	82	/	/	/	(8)	61	/
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	(11)	/	/	/	/	(7)	/
Informatik- und andere IKT-Berufe	130	(6)	/	/	(9)	103	(5)
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	830	200	62	76	150	312	31
Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführer)	308	55	18	33	68	118	(15)
Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten	199	(15)	(11)	(14)	45	107	(8)
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	104	(6)	/	(7)	(12)	74	/
Reinigungsberufe	791	213	73	77	153	237	36
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	161	(11)	(7)	(5)	20	107	(10)
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	466	144	48	54	101	101	19
Verkaufsberufe	164	58	19	18	32	29	(8)
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1 328	128	67	74	197	789	73
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	748	94	41	42	119	408	44
Berufe in der Unternehmensführung, -organisation	264	19	(12)	(11)	33	173	16
Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuer- beratung	316	15	(13)	20	46	208	(13)
Berufe in Recht und Verwaltung	245	(8)	(9)	(14)	37	167	(9)
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	1 206	202	93	102	222	536	49
Medizinische Gesundheitsberufe	464	70	38	38	92	204	22
Nichtmedizinische Gesundheit, Körperpflege, Medizin- technik	188	45	20	26	42	45	(10)
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	284	62	27	25	60	102	(10)
Lehrende und ausbildende Berufe	270	26	(9)	(13)	29	185	(8)
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	179	18	(11)	(13)	30	97	(10)
Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaften	16	/	/	/	/	(9)	/
Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	107	(8)	(6)	(7)	17	64	(5)
Produktdesign, Kunsthandwerk	22	/	/	/	(5)	(8)	/
Darstellende und unterhaltende Berufe	35	/	/	/	(5)	17	/
Insgesamt	8 322	1 266	514	568	1 433	4 111	430

Anmerkungen Seite 39

2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Tätig- keitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden	
		unter 15	15 – 20	21 – 35	36 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Fall
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Selbstständige	25	/	/	/	–	/	20	1,475	55,6
Mithelfende Familienangehörige	(8)	/	/	/	–	/	/	0,105	29,4
Abhängig Erwerbstätige	30	(5)	/	/	/	(14)	/	1,233	33,2
Zusammen	63	(7)	/	(6)	/	19	24	2,813	41,5
Produzierendes Gewerbe									
Selbstständige	174	/	(6)	(9)	/	57	94	3,026	47,5
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	0,224	20,0
Abhängig Erwerbstätige	2 144	83	77	273	480	1 112	119	62,011	37,8
Zusammen	2 321	90	84	282	484	1 169	213	65,261	38,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Selbstständige	224	(12)	(12)	(15)	/	60	121	5,548	47,1
Mithelfende Familienangehörige	(12)	/	/	/	/	/	/	/	26,0
Abhängig Erwerbstätige	1 913	263	213	239	283	784	131	61,420	33,0
Zusammen	2 148	279	227	256	288	846	253	66,967	34,4
sonstige Dienstleistungen									
Selbstständige	434	50	41	52	(11)	122	158	22,336	39,3
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	–	/	/	/	24,3
Abhängig Erwerbstätige	3 352	403	394	531	688	1 175	162	168,992	32,7
Zusammen	3 790	454	436	584	698	1 297	320	191,328	33,5
Insgesamt									
Selbstständige	857	67	60	77	19	242	392	32,384	43,5
Mithelfende Familienangehörige	26	(8)	(6)	/	/	/	/	0,329	26,1
Abhängig Erwerbstätige	7 439	754	686	1047	1 453	3 085	414	293,656	34,2
Insgesamt	8 322	830	752	1 128	1 472	3 330	810	326,369	35,2

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

3.1 Erwerbslose im Jahr 2012 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen 1 000

Merkmal a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Familienstand						
Ledig	a	169	(14)	108	45	/
	b	82	(9)	53	18	/
	c	251	24	161	63	/
Verheiratet ¹⁾	a	104	–	35	54	(14)
	b	86	–	31	49	(6)
	c	190	–	67	104	20
Verwitwet/geschieden ²⁾	a	38	–	(6)	28	/
	b	44	–	(10)	29	/
	c	82	–	16	57	(9)
Insgesamt	a	311	(14)	149	127	20
	b	212	(9)	95	96	(12)
	c	522	24	244	223	31
überwiegender Lebensunterhalt						
Arbeitslosengeld I, II	a	68	/	33	28	(7)
	b	41	/	17	20	/
	c	109	/	50	49	(10)
Rente u. dgl.	a	196	/	90	91	(11)
	b	111	/	51	51	(7)
	c	307	(6)	141	143	18
Unterhalt durch Angehörige	a	46	(10)	27	(8)	/
	b	60	(7)	27	24	/
	c	106	17	53	32	/
Insgesamt	a	311	(14)	149	127	20
	b	212	(9)	95	96	(12)
	c	522	24	244	223	31

1) einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschließlich eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

3.2 Erwerbslose im Jahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit 1 000

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte/-r ¹⁾	Arbeiter/-in
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	97	29	65
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Baugewerbe	46	(9)	30
Zusammen	147	38	98
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	148	69	60
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	(8)	(5)	/
Zusammen	156	74	62
Sonstige Wirtschaftsbereiche			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	/	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	73	32	36
öffentliche Verwaltung u. Ä.	(12)	(6)	/
öffentliche und private Dienstleistungen	64	40	16
Zusammen	153	81	57
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	63	–	–
Insgesamt	522	194	219

1) einschließlich Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

4.1 Bevölkerung 2000 – 2012*) nach Beteiligung am Erwerbsleben**) und Geschlecht

Jahr Geschlecht	Bevölkerung	Bevölkerung (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- personen	Erwerbs- personen (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätige (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	Erwerbs- quote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätigenquote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- losenquote ¹⁾
	1 000							%		
2000 Männlich	8 743	6 023	4 761	4 713	4 349	4 396	364	78,3	72,2	7,7
2000 Weiblich	9 246	5 947	3 463	3 439	3 185	3 209	254	57,8	53,6	7,3
2000 Insgesamt	17 989	11 970	8 224	8 152	7 534	7 605	618	68,1	62,9	7,5
2001 Männlich	8 759	5 995	4 765	4 708	4 341	4 396	369	78,5	72,4	7,7
2001 Weiblich	9 254	5 938	3 538	3 511	3 262	3 290	248	59,1	54,9	7,0
2001 Insgesamt	18 013	11 933	8 303	8 219	7 603	7 686	617	68,9	63,7	7,4
2002 Männlich	8 785	5 983	4 765	4 711	4 276	4 329	436	78,8	71,5	9,2
2002 Weiblich	9 270	5 935	3 570	3 542	3 263	3 291	279	59,7	55,0	7,8
2002 Insgesamt	18 055	11 917	8 336	8 253	7 539	7 620	716	69,3	63,3	8,6
2003 Männlich	8 797	5 976	4 757	4 699	4 172	4 228	529	78,6	69,8	11,1
2003 Weiblich	9 274	5 923	3 625	3 595	3 257	3 286	339	60,7	55,0	9,3
2003 Insgesamt	18 071	11 899	8 382	8 295	7 429	7 515	867	69,7	62,4	10,3
2004 Männlich	8 797	5 918	4 731	4 672	4 094	4 152	579	79,0	69,2	12,2
2004 Weiblich	9 273	5 874	3 605	3 573	3 217	3 249	356	60,8	54,8	9,9
2004 Insgesamt	18 070	11 791	8 336	8 245	7 311	7 401	935	69,9	62,0	11,2
2005 Männlich	8 799	5 960	4 773	4 705	4 181	4 248	525	79,0	70,2	11,0
2005 Weiblich	9 267	5 952	3 753	3 719	3 357	3 390	363	62,5	56,4	9,7
2005 Insgesamt	18 065	11 912	8 526	8 425	7 537	7 637	889	70,7	63,3	10,4
2006 Männlich	8 790	5 932	4 804	4 736	4 246	4 313	491	79,9	71,6	10,2
2006 Weiblich	9 252	5 908	3 831	3 795	3 439	3 475	356	64,2	58,2	9,3
2006 Insgesamt	18 042	11 839	8 636	8 531	7 685	7 788	847	72,1	64,9	9,8
2007 Männlich	8 779	5 919	4 812	4 738	4 329	4 402	410	80,1	73,1	8,5
2007 Weiblich	9 234	5 904	3 880	3 837	3 523	3 566	314	65,0	59,7	8,1
2007 Insgesamt	18 012	11 823	8 691	8 575	7 852	7 967	724	72,5	66,4	8,3
2008 Männlich	8 762	5 919	4 847	4 763	4 403	4 487	360	80,5	74,4	7,4
2008 Weiblich	9 209	5 890	3 889	3 840	3 557	3 606	283	65,2	60,4	7,3
2008 Insgesamt	17 971	11 809	8 736	8 603	7 961	8 093	644	72,9	67,4	7,4
2009 Männlich	8 732	5 887	4 822	4 742	4 337	4 416	406	80,5	73,7	8,4
2009 Weiblich	9 172	5 866	3 906	3 857	3 583	3 631	275	65,7	61,1	7,0
2009 Insgesamt	17 903	11 754	8 728	8 599	7 920	8 047	680	73,2	67,4	7,8
2010 Männlich	8 706	5 867	4 801	4 725	4 332	4 408	393	80,5	73,8	8,2
2010 Weiblich	9 139	5 833	3 891	3 841	3 588	3 637	253	65,8	61,5	6,5
2010 Insgesamt	17 844	11 700	8 692	8 566	7 920	8 045	646	73,2	67,7	7,4
2011 Männlich	8 706	5 879	4 840	4 751	4 248	4 499	341	80,8	75,0	7,0
2011 Weiblich	9 130	5 858	3 991	3 935	3 701	3 769	222	67,2	63,4	5,6
2011 Insgesamt	17 837	11 737	8 831	8 686	7 949	8 268	563	74,0	69,2	6,4
2012 Männlich	8 717	5 892	4 837	4 746	4 436	4 526	311	80,5	75,3	6,4
2012 Weiblich	9 126	5 873	4 007	3 950	3 739	3 796	212	67,3	63,7	5,3
2012 Insgesamt	17 843	11 765	8 844	8 696	8 174	8 322	522	73,9	69,5	5,9

*) ab 2005 Jahresdurchschnitt – **) ab 2005 werden die Erwerbspersonen und die Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept nachgewiesen – 1) Zahl der Erwerbslosen je 100 Erwerbspersonen – – – Ergebnisse des Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung und Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A17

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im März 2004 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 (1976) bis 2004.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: A60

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2005 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A61

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2012

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2012 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im Jahr 2012 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A62

Wohnsituation der Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 2002 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Beheizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushaltstypen.

Bestellnummer: F25

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3636

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Dijana Tomic unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3638

Verbrauch

Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O21

Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O23

Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden am 1. Januar 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O24

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne Margarita Blok unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3634 und Petra Klein unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3633.